


Dienstleister / Behörde / Dritte Service Provider/Authority/Third Party	Dokumententitel Document Title Anlage 3.3.2 Bauantragsunterlagen Neubau Repeaterstation HRS	
Dok.-ID / Doc.-ID	Projekt / Project Dolwin4 und Leerrohranlage BorWin4 – LA Nord	AOS-Dok.-ID / AOS-Doc.-ID BDN-AOS-00013

Vertraulichkeitsklasse:

Öffentlich / Public

Bemerkungen und Hinweise / Comments and Notes:

Unterlage zur Planfeststellung im Genehmigungsabschnitt

Anlandungspunkt Hilgenriedersiel – Emden / Landabschnitt Nord

Revisionsindex / Revision Index

Rev.	Datum Date	Änderung / Change	Ersteller Author	Prüfer Reviewer	Freigeber Approver
05					
04					
03					
02					
01	2022-08-25	Erstausgabe / Initial Version	CSC	RDE	BGO/EZI

Bauantrag

gem. § 63 bzw. § 64 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO)

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ oder ausfüllen. Felder mit „*“ sind keine Pflichtfelder.
Sollten die Eingabefelder nicht ausreichen, fügen Sie bitte entsprechende Anlagen bei.

An die Bauaufsichtsbehörde Landkreis Aurich Bauamt Fischteichweg 7-13 26603 Aurich	Eingangsstempel der Bauaufsichtsbehörde	Aktenzeichen der Bauaufsichtsbehörde
Über die Gemeinde	Eingangsstempel der Gemeinde	Aktenzeichen der Gemeinde

Hiermit beantrage/n ich/wir gemäß § 63 bzw. § 64 der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) für die nachstehend bezeichnete Baumaßnahme die Baugenehmigung. Die erforderlichen Bauvorlagen sind diesem Bauantrag gemäß der aktuellen Bauvorlagenverordnung (BauVorIVO) beigelegt.

1. Bezeichnung der Baumaßnahme

Baumaßnahme

Errichtung eines Gebäudes für die Betriebstechnik (Repeaterstation)

2. Baugrundstück

Gemeinde 26524 Hagermarsch	Ortsteil		
Straße Hilgenriedersiel	Hausnummer		
Gemarkung Hagermarsch	Flur 1	Flurstück (Zähler) 41	Flurstück (Nenner) 14

3. Bauherrin / Bauherr

Firmenname (wenn zutreffend. Bei Gesellschaften bzw. juristischen Personen ist dann im Folgenden der Vertretungsberechtigte anzugeben) Amprion Offshore GmbH, Robert-Schuman-Straße 7 in 44263 Dortmund			
Name Bauherrin / Bauherr (bei juristischen Personen Vertretungsberechtigte)			
Vorname/n Thorsten		Nachname Mikschaitis	
Straße Rheinlanddamm		Hausnummer 24	
PLZ 44139		Ort Dortmund	
		* Telefon (mit Vorwahl) 0231/584915256	
		* E-Mail thorsten.mikschaitis@amprion.net	

4. Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser

Firmenname (wenn zutreffend)

Römer Ingenieure

Name Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser (natürliche Person)

Vorname/n

Matthias

Nachname

Terbeck

Berufsbezeichnung

Bauingenieur

Straße

Schwerter Straße

Hausnummer

264

* Telefon (mit Vorwahl)

0231 / 47 54 87 11

PLZ

44287

Ort

Dortmund

* E-Mail

matthias.terbeck@roemer-statik.de

ist für die beantragte Baumaßnahme bauvorlageberechtigt nach

☒ § 53 Abs. 3 Satz 2 NBauO nach

☐ Nr. 1 Architektin / Architekt, eingetragen in Liste der Architektenkammer Nr. _____

☐ Nr. 2 Entwurfsverfasser/in, eingetragen in Liste der Architektenkammer Nr. _____

☒ Nr. 3 Entwurfsverfasser/in, eingetragen in Liste der Ingenieurkammer Nr. _____

714703

☒ Nr. 3 Entwurfsverfasser/in, eingetragen im Verzeichnis Nr. _____

V3194

des Bundeslandes _____

NRW

☐ Nr. 3 Entwurfsverfasser/in nach § 20 NIngG gleichgestellt (europäischer Dienstleistungsverkehr), niedergelassen im Staat _____

☐ Nr. 4 öffentlich Bedienstete / öffentlich Bediensteter

☐ Nr. 5 Innenarchitektin / Innenarchitekt, eingetragen in Liste der Architektenkammer Nr. _____

☐ § 53 Abs. 4 NBauO nach

☐ Nr. 1 Landschaftsarchitektin / Landschaftsarchitekt, eingetragen in Liste der Architektenkammer Nr. _____

☐ Nr. 2 Handwerksmeisterin / Handwerksmeister oder diesen nach § 7 Abs. 3, 7 oder 9 HwO gleichgestellt

☐ Nr. 3 staatlich geprüfte Technikerin / staatlich geprüfter Techniker

☐ Nr. 4 Technikerin / Techniker mit gleichwertigem Ausbildungsnachweis

☐ § 53 Abs. 5 NBauO

☐ Handwerksmeisterin / Handwerksmeister, gleichgestellt im europäischen Dienstleistungsverkehr, niedergelassen im Staat _____

☐ Technikerin / Techniker, gleichgestellt im europäischen Dienstleistungsverkehr, niedergelassen im Staat _____

darf als Entwurfsverfasserin / Entwurfsverfasser tätig werden nach

☐ § 53 Abs. 9 NBauO

☐ Übergangsregelung § 86 Abs. 6 NBauO

5. Tragwerksplanerin / Tragwerksplaner

Firmenname (wenn zutreffend)

Römer Ingenieure

Name Tragwerksplanerin / Tragwerksplaner (natürliche Person)

Vorname/n

Patrick

Nachname

Schomers

Berufsbezeichnung

Bauingenieur

Straße

Schwerter Straße

Hausnummer

264

* Telefon (mit Vorwahl)

0231 / 47 54 87 18

PLZ

44287

Ort

Dortmund

* E-Mail

patrick.schomers@roemer-statik.de

ist zur Erstellung des Nachweises der Standsicherheit für die beantragte Baumaßnahme berechtigt nach
☒ § 65 Abs. 4 NBauO

☐ Tragwerksplaner/in, eingetragen in der Liste der Ingenieurkammer Niedersachsen Nr.
☒ Tragwerksplaner/in, eingetragen im Verzeichnis Nr.
716800 / QT0200

 des Bundeslandes
NRW
☐ Tragwerksplaner/in nach § 21 Abs. 5 NIngG gleichgestellt (europäischer Dienstleistungsverkehr), niedergelassen im Staat
☐ § 86 Abs. 5 NBauO (Übergangsregelung) – (Standsicherheitsnachweis ist ggf. prüfpflichtig)

☐ § 65 Abs. 1 S. 2 i. V. m. § 53 Abs. 3 Satz 2 Nrn. 1 bis 4, Abs. 4 Nrn. 2 bis 4 sowie Abs. 5 bis 8 NBauO (Standsicherheitsnachweis ist prüfpflichtig)

6. Erschließung
6.1 Zugang / Zufahrt zum Grundstück erfolgt
☒ von öffentlicher Verkehrsfläche

☐ über Grundstück im Miteigentum

☐ über anderes Grundstück (ggf. Baulast/Grunddienstbarkeit erforderlich)

6.2 Niederschlagswasserbeseitigung erfolgt durch
☐ die Einleitung in ein kommunales Regenwassersystem

☐ Einleitung in ein Gewässer

☒ die ungezielte, breitflächige Versickerung auf Grundstücksflächen

☐ die gezielte Versickerung auf Grundstücksflächen

Bei gezielter Versickerung oder der Einleitung in ein Gewässer ist dem Bauantrag ein Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis nach § 8 Wasserhaushaltsgesetz beizufügen.

6.3 Sonstige Abwasserbeseitigung erfolgt durch
☐ kommunales Abwassersystem

☐ Kleinkläranlage

☐ Sonstiges:
6.4 Trinkwasserversorgung erfolgt durch
☐ zentrales Wasserwerk oder dezentrales kleines Wasserwerk

☐ Sonstiges:
6.5 Löschwasserversorgung erfolgt durch
☐ öffentliche Wasserversorgung

☐ offene Gewässer

 Entfernung (m)
☐ Feuerlöschteich

☐ Feuerlöschbrunnen

 Entfernung (m)
7. Arbeitsstättenrecht

Die Vereinbarkeit der Bauvorlagen mit den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung wird nur geprüft, wenn die Bauherrin oder der Bauherr dies verlangt.

☐ Gem. § 64 Satz 2 NBauO – auch in Verbindung mit § 63 Abs. 1 Satz 3 NBauO – wird um Prüfung der Anforderungen auf Vereinbarkeit mit der Arbeitsstättenverordnung im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens gebeten.

8. Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn
☐ Es wird erbeten, die Baugenehmigung oder Teilbaugenehmigung nach § 70 Abs. 5 NBauO den in der Anlage näher bezeichneten Nachbarn zuzustellen.

Die Bauherrin oder der Bauherr ist dafür verantwortlich, dass die von ihr oder ihm veranlasste Baumaßnahme dem öffentlichen Baurecht entspricht. Die Entwurfsverfasserin oder der Entwurfsverfasser ist dafür verantwortlich, dass der Entwurf für die Baumaßnahme dem öffentlichen Baurecht entspricht. **Über erforderliche Ausnahmen, Befreiungen und Zulassungen von Abweichungen von Vorschriften wird nur auf besonderen Antrag entschieden.**

Die elektronische Verarbeitung der in diesem Formular enthaltenen personenbezogenen Daten ist für die Durchführung dieses Verwaltungsverfahrens gem. § 67 Abs. 1 Satz 2 NBauO erforderlich und gem. §§ 3 und 5 NDSG zulässig. Empfänger dieser Daten sind die Gemeinde, die untere Bauaufsichtsbehörde sowie andere Behörden (§ 69 Abs. 3 NBauO) und ggfs. Nachbarn sowie die zu beteiligende Öffentlichkeit (§ 68 NBauO). Bauvorlagen in elektronischer Form können dauerhaft gespeichert werden. Zudem werden die Daten regelmäßig an die zuständige Finanzbehörde (§ 29 BewG), den zuständigen Unfallversicherungsträger (§ 195 Abs. 3 SGB VII) und das Vermessungs- und Katasteramt (§ 5 NVermG) übermittelt. Nähere Informationen und die Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten entnehmen Sie bitte den Internetseiten des Adressaten dieses Antrages.

Die Bauherrin / der Bauherr erklärt, dass die Entwurfsverfasserin / der Entwurfsverfasser bevollmächtigt ist, Bauvorlagen nachzureichen und abzuändern.

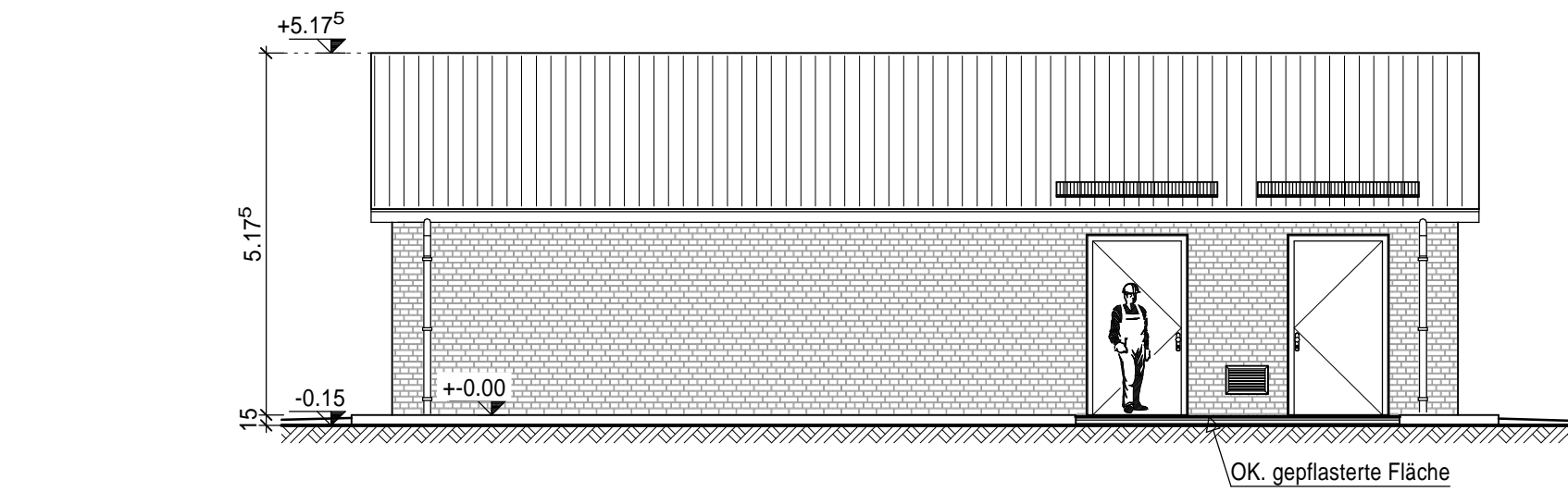
Datum, Unterschrift der Bauherrin / des Bauherrn	Datum, Unterschrift der Entwurfsverfasserin / des Entwurfsverfassers
--	--

LEGENDE:

1. Höhenkoten:
±0,00 = OKFF = 9,45 m (örtliche Vermessung)
-0,15 = OKG = 9,30 m (örtliche Vermessung)
Alle auf der Zeichnung angegebenen Höhen beziehen sich auf ±0,00.
Alle Brüstungshöhen beziehen sich auf OKFF im jeweiligen Raum.
2. Fußbodenaufbauten:
Batterieraum: gemäß Planunterlagen und AGI J31 bzw. den Anforderungen der DIN EN 50272-2, Ableitwiderstand min 50 kOhm und max. 10 MOhm,
- 1cm Fliesen, ableitfähig (Fa. Eladuct, o.glw.), einschl. umlaufende Sockelfliesen H=15cm, Ausbildung einer Schwelle im Eingangsbereich, Verfügu mit Epoxidharz dem System entsprechend, dauerelastisches Fugenmaterial mit Beständigkeitsnachweis für bis zu 42% Schwefelsäure.
-Die Ableitfähigkeit ist durch ein auf dem Estrich aufgebracht, im Kreuzungsbereich verötetes Kupferbandnetz sicherzustellen. Die Kupferbänder sind ca. 0.20 m über die Sockelfliesen hinauszuführen. Verlegungs raster: 2 x längs (im Bereich der Erdungsanschlüsse) 2 x quer (jeweils ca. 1,50 m Wandabstand)
-Der Erdableitwiderstand ist sicherzustellen und muss messtechnisch durch den AN nach IEC 61340-4-1 nachgewiesen werden. Die zwei Stück Potentialausgleichsschienen für die Verbindung zwischen Kupferband und Erdung werden bauseits erstellt.
-6 cm Zement-Estrich, im oberen Drittel bewehrt (Q188A),
-4 cm Styrodur 2800 C
-Sperrschicht
-24 cm Füllbeton C12/15
Technik-Räume:
-50 cm Doppelboden mit PVC-Belag auf Unterkonstruktion (leitfähig geklebt!) mit staubbindendem Anstrich auf der Bodenplatte, im Sockel- und Wandbereich bis 10 cm oberhalb von OKFF. Material (lt. Doppelboden TM) z.B. Brillux Floortec Bodenfinish 905 oder Feycolor Relafan 174
-Unter der Bodenplatte 2 Lagen Gleitfolie:
2x ≥0,3 mm PE - Folie min. 300 mm überlappend, auf 10 cm Sauberkeitsschicht
3. Deckenaufbau:
- ≥10 cm Mineralische Wärmedämmung, Wärmeleitgruppe 035
-Dampfsperre auf der Betondecke REI 90 mit überlappendem Fugenstoß
-Stahlbetondecke REI 90, unterseitig mit Halbfertigteilen -nach Anforderungen und Verlegeanleitung des Herstellers- mit Sichtbetonqualität Klasse SB2, oberseitig mit Aufbeton als Ortbeton
4. Dachkonstruktion:
-Satteldach mit ≥25 Grad Neigung, Ausführung als Kaltdach
-Be- und Abluftöffnungen mit Insektenschutzgittern
-Dacheindeckung mit Betondachsteinen, Farbe: anthrazit,
Nut- und Federunterverkleidung, Farbe: "rheinweiß" RAL 9010
Schneefang in den Türbereichen
5. Außenwandgestaltung:
-Klinkermauerwerk, Normalformat (NF); wilder Verband; rotbraun; Mörtelfugen: Farbe: grau; Dauerelastische Fugen: Farbe: grau, in Anlehnung zur Mörtelfuge; 6cm / 10cm Kerndämmung WLG 035 im Sockelbereich (feuchtigkeitsgeeignet) z.B. XPS-Dämmung; 10cm Kerndämmung WLG 035 ohne Luftschicht oberhalb des Sockelbereiches
-Türen aus einbrennlackiertem Leichtmetall, thermisch getrennte Profile, Hueck Lambda DS075/WS075 oder vergleichbar, Farbe: grau RAL 7040; Einbruchklasse in Anlehnung an RC 4, d. h. bei Türen: Mindestausstattung: 4 x 3-tlg. Türbänder, 3 x Aushebeleicherung, 1 x Riegelfallenschloß mit Panikfunktion "E"; Beschlag Knauf/ Klinke. Schloss vorgerichtet zur Aufnahme eines Profilzylinders. Einbau mit Bauschließung. Türfeststeller mit Feststellleinrichtung oben
-Kabeldurchführungsrahmen mit Blinddeckel im Bauzustand!
-Kabeldurchführungsrahmen (GH) der Firma Roxtec als Einfachschott S30 mit gestopfter 1000 Grad Celsius Mineralwolle (Klasse A1 als S90)
6. Rampen/Podeste:
-geplasterte Fläche mit ca. 2% Gefälle vom Gebäude weg und vor jeder Eingangstür ein Fußabstreichkasten mit Entwässerung in den Kiesunterbau, Höhenunterschied bis zur OK-Straße z.B. mit Blockstufen ausführen.
7. Belüftung Batterieraum:
-Lüftungsgitter mit Insektenschutz in Farbe: grau RAL 7040
-freier Lüftungsquerschnitt mind. 1000cm²
-Lüftungsgitter mit Reduzierungsmöglichkeit
8. Innenwandgestaltung:
-Technikräume: KS-Mauerwerk; 17,5er und 24er; 2DF und 3DF; verzahnt gemauert, mit geschlossenem Fugenglattstrich auf der Raumseite. Betonwände in Sichtbetonqualität Klasse SB2 auf der Raumseite. An jeder Tür ist inliegend ein Meterriß (1,00 m OKFF) gesichert anzubringen!
-Alle Räume erhalten einen weißen Wandanstrich im Bereich des sichtbaren Mauerwerks und des Sichtbetons.
-Die Deckenflächen werden ebenfalls weiß gestrichen. Farbe: "Rheinweiß" RAL 9010
9. Dachentwässerung:
-Das Niederschlagswasser der Dachflächen wird -sofern nicht an ein Kanalsystem angeschlossen- über Dachrinnen in Regenfallrohre mit am Fußpunkt abgewinkelten Endstücken in allseitig mit Filterfließ eingefasste Sickerpackungen (Körnung (Körnung 16/32; ø0,60m) abgeleitet. Material: Titanzink,RAL -RG 681; ≥ 0,7 mm (Kennzeichnung: rot)
10. Erdung: siehe Schalplan.
-gemäß Leistungsverzeichnis und gemäß DIN VDE 0101 in Verbindung mit der Technischen Mitteilung A.0010.230.A, Abschnitt 4.2.7; Amprion GmbH
11. Dacheinstiegs Luke/ Bodentreppe:
-Dacheinstieg mit Brandschutzanforderungen EI30 von oben und unten, Fabrikat: HACA oder gleichwertig, wärmege dämmerter Lukendeckel
12. Einbruchmeldeanlage:
-mit Türkontakten und Innenraumüberwachung mit Präsenzmeldern
13. Brandmeldeanlage:
-mit Detektoren in allen Räumen

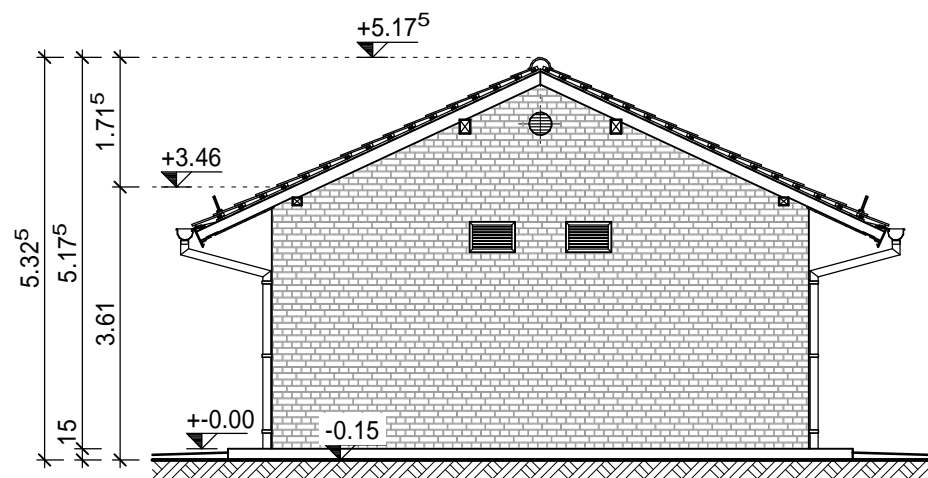
West-Ansicht

M. 1:100



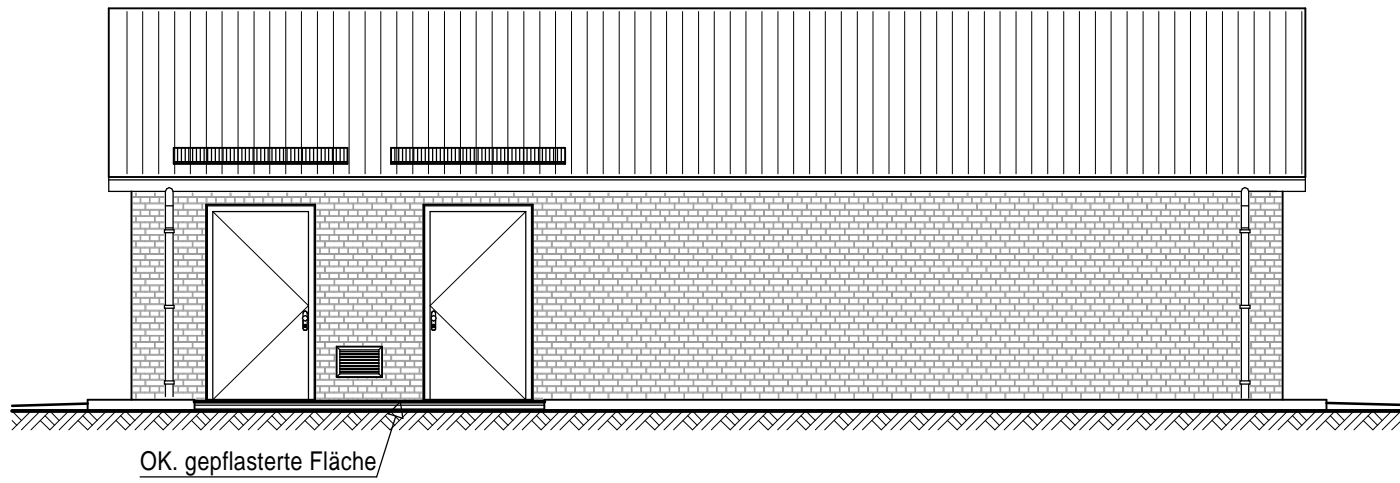
Süd-Ansicht

M. 1:100



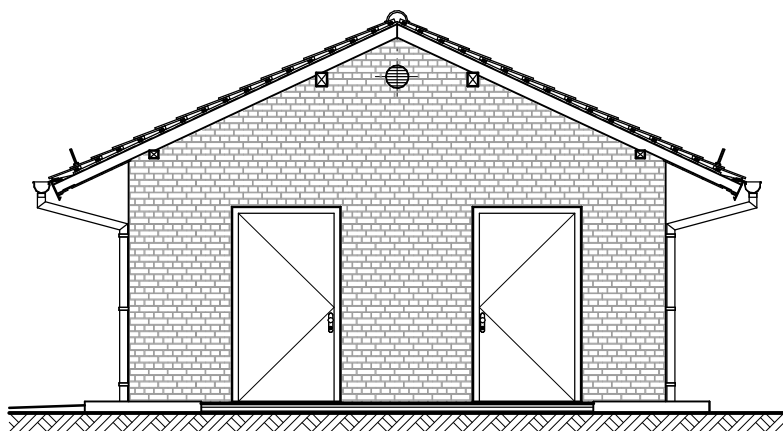
Ost-Ansicht

M. 1:100



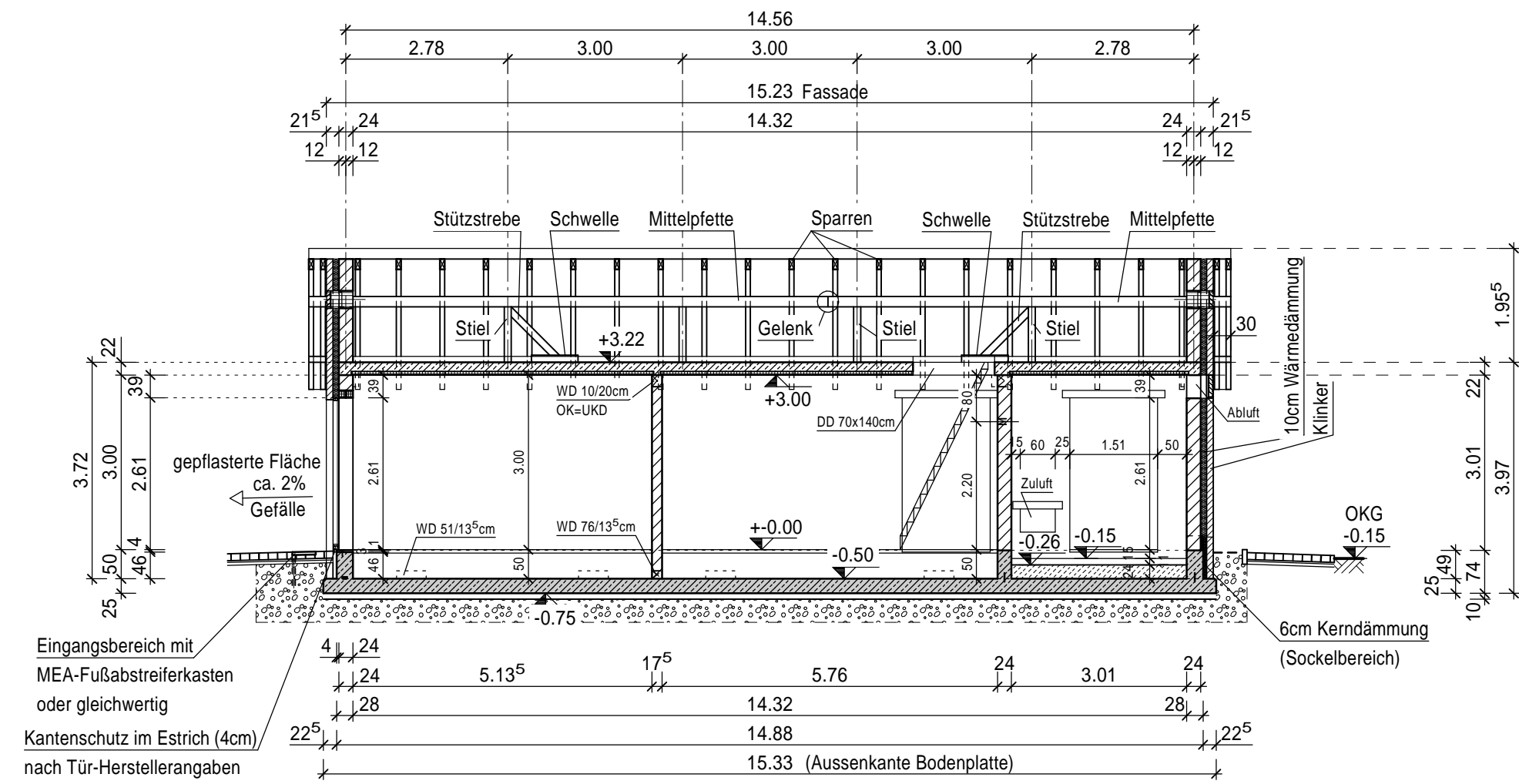
Nord-Ansicht

M. 1:100



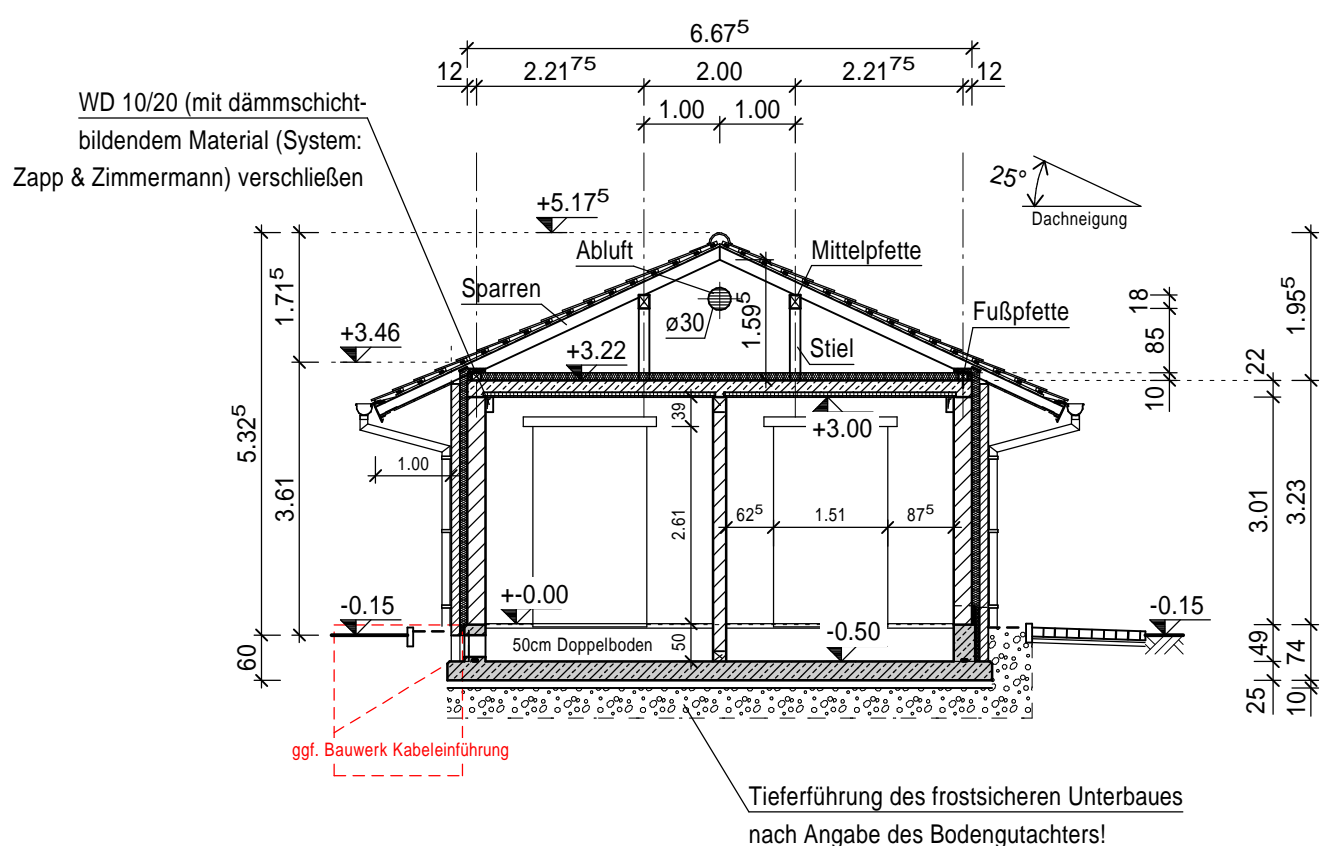
Schnitt A-A

M. 1:100 Deckendicke h=22cm



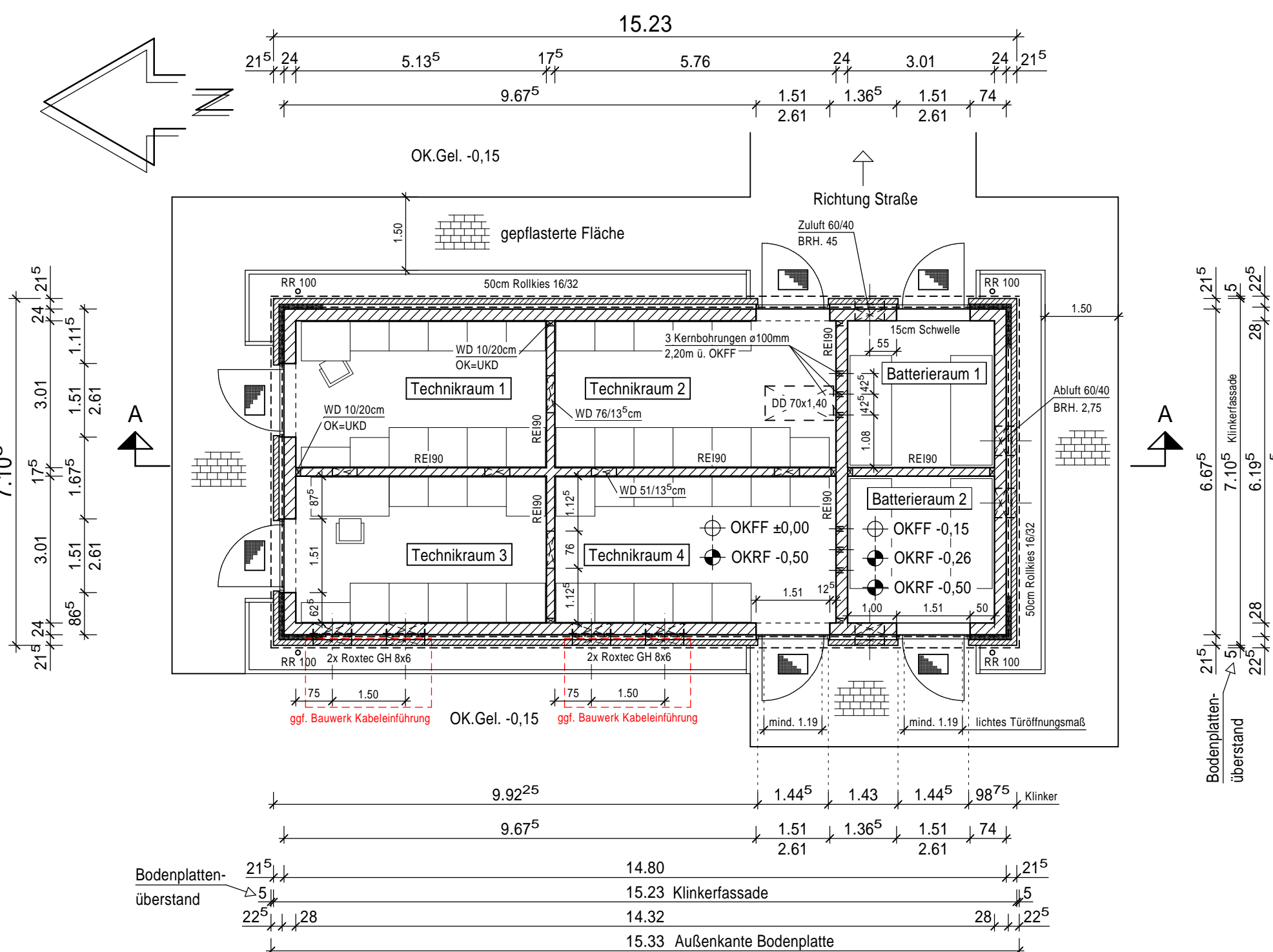
Schnitt B-B

M. 1:100



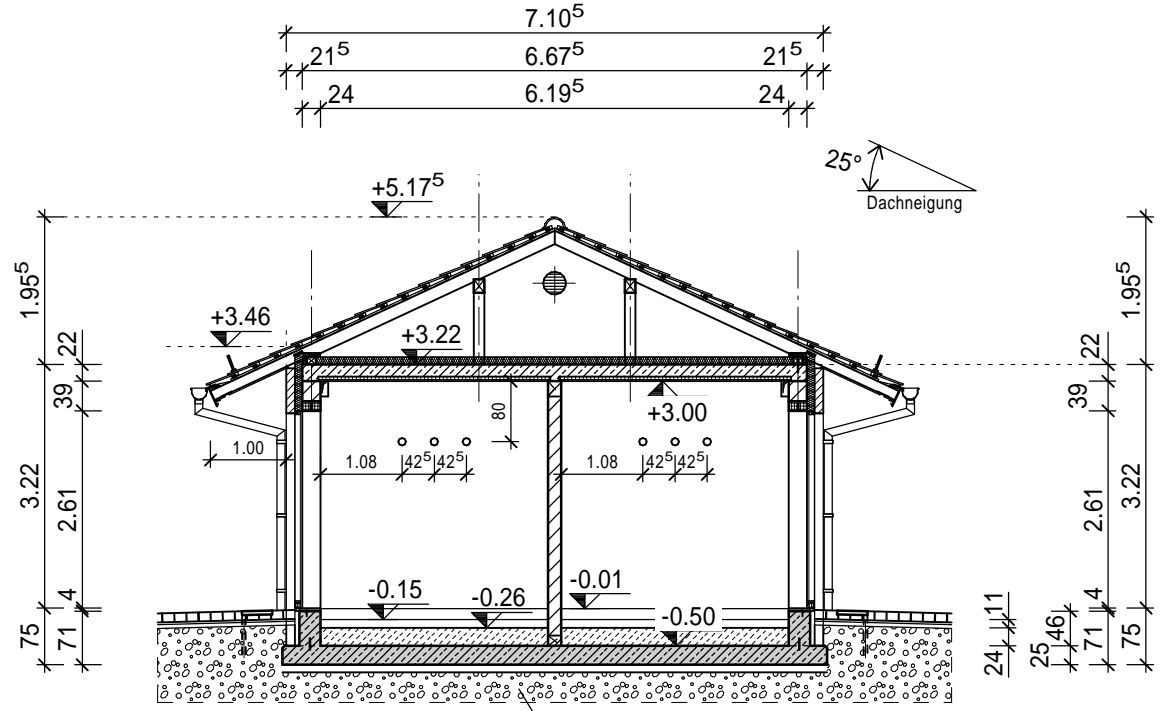
Grundriss

M. 1:100




Schnitt C-C

M. 1:100



Der Entwurfsverfasser:

d			
c			
b			
a			
Index	Änderung	Datum	Name
<div><div><div><div>Amprion GmbH</div><div>Robert-Schuman-Straße 7, 44263 Dortmund</div></div></div><div><div>Betr.: 08867 - Repeaterstation Hilgenriedersiel</div><div>Repeaterstation HRS</div><div>Bauantragsplan</div><div>Grundriss, Schnitte und Ansichten</div></div></div>			
		Org.-Einheit	: G-SP
		Bearbeiter	: T.Eggert-Oberth.
		Zeichnungs-Nr.	: 08867 / 003
		Normzchg.-Nr.	: _____
		Maßstab	: 1:100
		Datum	: 20.05.2022
		Stand vom	: 31.05.2022
<div><div><div>Tragwerksplanung</div><div>Bauwerksprüfung</div><div>Sachverständige</div><div>Industriebau</div></div><div><div>Römer</div><div>ingenieure</div></div></div> <div><div>Inhaber: Terbeck Rauch Schomers Beratende Ingenieure PartG mbB</div><div>Schwerter Straße 264 • 44287 Dortmund • info@roemer-staik.de • Tel: 0231-47 54 87-0</div></div>		bearbeitet	: G.Korte
		geprüft	: M.Terbeck
		Projekt-Nr.	: 22-11293

Über die Gemeinde	Eingangsstempel der Gemeinde	Aktenzeichen
an die Bauaufsichtsbehörde	Eingangsstempel der Bauaufsichtsbehörde	Aktenzeichen
Landkreis Aurich Fischteichweg 7-13 26603 Aurich		

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ oder ausfüllen

Baubeschreibung

(§ 9 Abs. 1 BauVorIVO)

1. Bezeichnung der Baumaßnahme

Baumaßnahme	
Errichtung eines Gebäudes für die Betriebstechnik (Repeaterstation)	
<input checked="" type="checkbox"/> Errichtung	<input type="checkbox"/> Änderung
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung	
bei Nutzungsänderung bisherige Nutzung	beabsichtigte Nutzung

2. Baugrundstück

Gemeinde / Ortsteil		
26524 Hagermarsch		
Straße, Hausnummer		
Hilgenriedersiel		
Gemarkung	Flur	Flurstück
Hagermarsch	1	41/14

Hiermit beantrage/n ich/wir für die vorstehend bezeichnete und entsprechend den beigefügten Bauvorlagen dargestellte Baumaßnahme die Baugenehmigung.

3. Bauherrin / Bauherr

Name / Firma	Vorname	Telefon (m. Vorwahl)	Fax
Mikschaitis, Amprion	Thorsten	0231/584915256	
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	E-Mail	
Rheinlanddamm 24	44139 Dortmund	thorsten.mikschaitis@amprion.n	

4. Bauleiterin / Bauleiter

Name, Vorname	Berufsbezeichnung	Telefon (m. Vorwahl)	Fax
Straße, Hausnummer	PLZ, Ort	E-Mail	
<input checked="" type="checkbox"/> Ich/wir benenne/n die/den Bauleiter/in spätestens bei Baubeginn.			

5. Gebäudeklasse gemäß § 2 Abs. 3 der NBauO

Klassifizierung	Höhe gemäß § 2 Abs.3 (m)	Anzahl der Nut- zungs- einheiten	Angabe der Brutto- Grundfläche (qm)	Gebäudeklasse					
Gebäude-Nr.				1		2	3	4	5
				a	b				
I	5,17 m		108 qm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
II	m		qm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
III	m		qm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
IV	m		qm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
V	m		qm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
VI	m		qm	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Größe / Dimensionen

Größe des Baugrundstückes	19748 qm
Bereits bebaute und zur Bebauung vorgesehene Fläche	108 qm
Größe der Freifläche	- qm
Umbauter Raum gem. DIN 277	535 cbm

7. Ermittlung des Herstellungswertes / des Rohbauwertes

Herstellungskosten	54000,00 Euro
Ermittlung des Rohbauwertes	84,00 Euro

8. Abstand der baulichen Anlage zu

Wäldern mit mehr als 5 ha Größe	- m
Moor- und Heideflächen	- m
Eisenbahnen	- m
Hochspannungsleitungen	- m
öffentlichen Gewässern / Wasserzügen	- m
5.1 Überschwemmungsgebiet	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
5.2 Schutzgebiet	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

9. Konstruktionsbeschreibung

Isolierung gegen Grundfeuchtigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	
Wände / Baustoffart und Stärke		
Fundamente	Bodenplatte C25/30 FD d=25cm	
Kellermauerwerk		
Geschossmauerwerk (Baustoff)	außen Klinker	innen KS d=24+17,5cm
Geschossmauerwerk (Farbe)	außen rotbraun	innen weiß
öffentlichen Gewässern / Wasserzügen		
Dächer		
Dacheindeckung (Baustoff)	Betondachsteine	
Dacheindeckung (Farbe)	anthrazit	
Dachform	Satteldach	
Dachneigung (Gradzahl)	25	
Harte Bedachung	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Decken (Art und Stärke)		
Kellergeschoss		
Geschosse	Erdgeschoss Stahlbeton d=22cm	
Dachgeschoss		
Dachschrägen		
Treppen (Konstruktion und Steigungsverhältnis)		
Fußböden (Art und Stärke)		
in Aufenthaltsräumen		
in Küche und Bad		
in Wirtschaftsräumen		
Schornsteine (Baustoffe) (bei Fertigsystemen Fabrikat angeben)		

10. Art und Höhe der straßenseitigen Einfriedung

Die Repeaterstation hat keine Einfriedung.

11. Einstellplätze gem. § 47 NBauO

Anzahl der unterschiedlichen Nutzungseinheiten	Berechnung der notwendigen Einstellplätze	Summe je Verkehrsquelle
Nr.	Verkehrsquelle	
<i>Beispiel:</i> 3.1	Laden 75 qm	x 1 Stellplatz / 30 qm = 3 Stellplätze
Gesamtzahl der notwendigen Stellplätze (aufgerundet auf ganze Zahl)		

12. Ergänzungen

z.B. ☒ Brandschutznachweis gem. § 11 BauVorIVO

13. Anlagen

Angaben zu abwassergefährdenden Stoffen
Berechnung umbauter Raum
Sicherheitsdatenblätter

Ich/wir erkläre/n außerdem, dass die Entwurfverfasserin / der Entwurfsverfasser bevollmächtigt ist, Bauvorlagen nachzureichen und abzuändern.

Datum, Unterschrift der Bauherrin / des Bauherrn	Datum, Unterschrift der Entwurfverfasserin / des Entwurfsverfassers
31.08.2022	31.08.2022

08867 Repeaterstation Hilgenriedersiel

Ergänzende Baubeschreibung für die Repeaterstation

Dortmund, den 31.08.2022

Ort, Datum

Der Entwurfsverfasser

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Bauherr	3
1.1 Amprion Offshore GmbH	3
2 Anschrift der Anlage	3
3 Beschreibung Repeaterstation	3
3.1 Allgemein / Gebäudenutzung	3
4 Ausführung des Batterieraumes	4
4.1 Auszug Repeaterstation	4
4.2 Fußbodenaufbau Batterieraum	5
4.3 Gefahrenstoffe Art und Ausmaß	6
4.4 Schutzvorkehrungen	6
5 Bauphysikalische Anforderungen	7
5.1 Wärmeschutz nach Gebäudeenergiegesetz (GEG)	7
6 Technische Regelwerke	7

Anzahl der Seiten: 7

1 Bauherr

1.1 Amprion Offshore GmbH

Amprion Offshore GmbH
Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

2 Anschrift der Anlage

Amprion Offshore GmbH
Repeaterstation Hilgenriedersiel
Hilgenriedersiel
26524 Hagermarsch

3 Beschreibung Repeaterstation

3.1 Allgemein / Gebäudenutzung

Die Repeaterstation soll auf der Gemarkung Hagermarsch (Flur 1, Flurstück 41/14) errichtet werden.

Für die Fläche des Gebäudes wird ein Pachtvertrag erstellt.

Die Repeaterstation wird eingeschossig mit einem aufgestellten Pfettendach errichtet. Die Ausführung erfolgt sowohl in konventioneller als auch in Ortbeton- bzw. Fertigteilbauweise. Die Dachneigung beträgt 25°.

Zweck des Gebäudes ist die Überwachung der elektrischen Teile und die Aufstellung von Betriebsmitteln.

In dem Gebäude befinden sich keine ständigen Arbeitsplätze. Die Repeaterstation ist nicht mit Personal besetzt und wird fernüberwacht. Die Räumlichkeiten werden nur gelegentlich zu Wartungs- und Kontrollzwecken genutzt.

Eventuelle Störungen an den elektrischen Einrichtungen und Geräten werden an die übergeordnete Netzsteuerstelle / Netzleitstelle gemeldet, die dann die erforderlichen Maßnahmen ergreift.

4 Ausführung des Batterieraumes

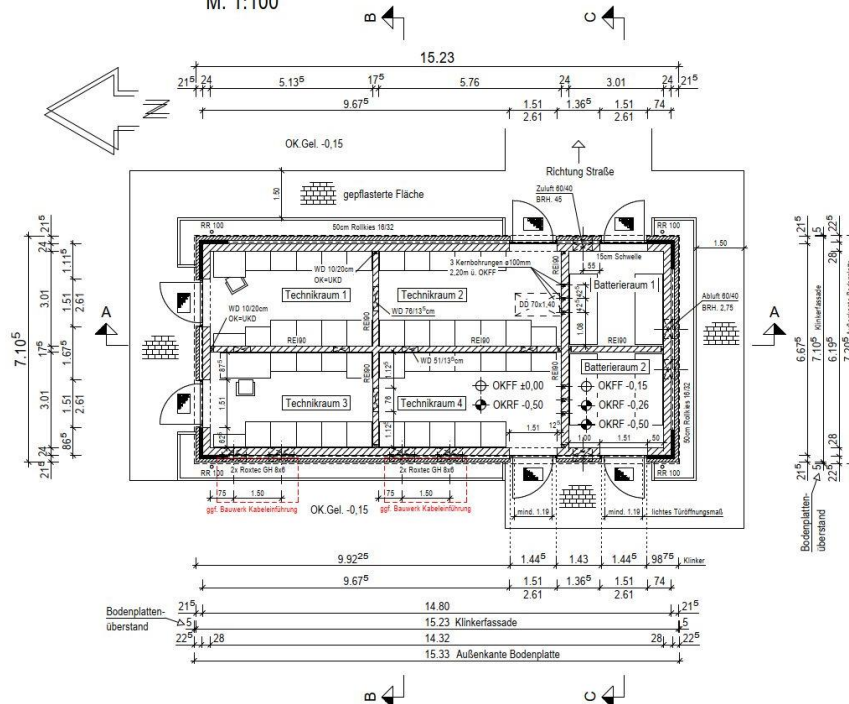
4.1 Auszug Repeaterstation

Die Ausführung der Repeaterstation besteht aus mehreren Raumeinheiten. Der Fokus liegt hierbei auf dem Batterieraum.

Schematische Raumaufteilung

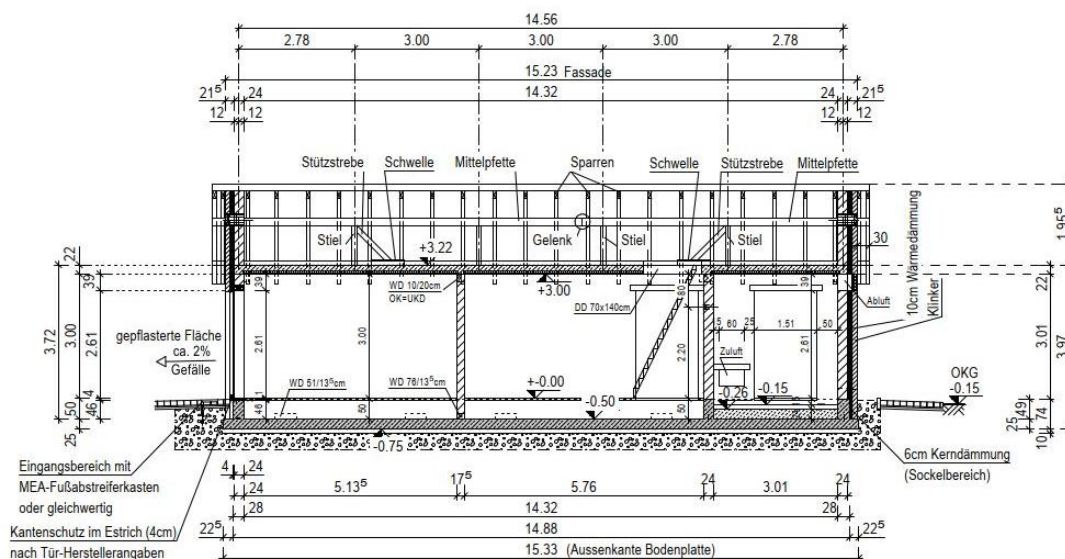
Grundriss

M. 1:100



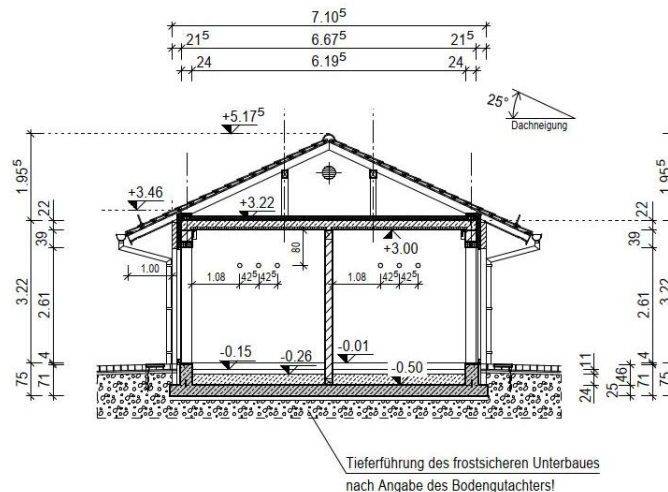
Schnitt A-A

M. 1:100 Deckendicke $h=22\text{cm}$



Schnitt C-C

M. 1:100



4.2 Fußbodenaufbau Batterieraum

Die Bodenplatte des Betriebsgebäudes wird in Stahlbeton erstellt. Die Auffangwannen werden fugenlos in FD-Beton nach EN 206-1 und DIN 1045-2 und DafStb-Richtlinie BumwS hergestellt. Die Dichtflächen des Batterieraumes werden als geschlossene Auffangräume ausgebildet. Die Anforderungen gem. § 18 AwSV werden vollumfänglich eingehalten.

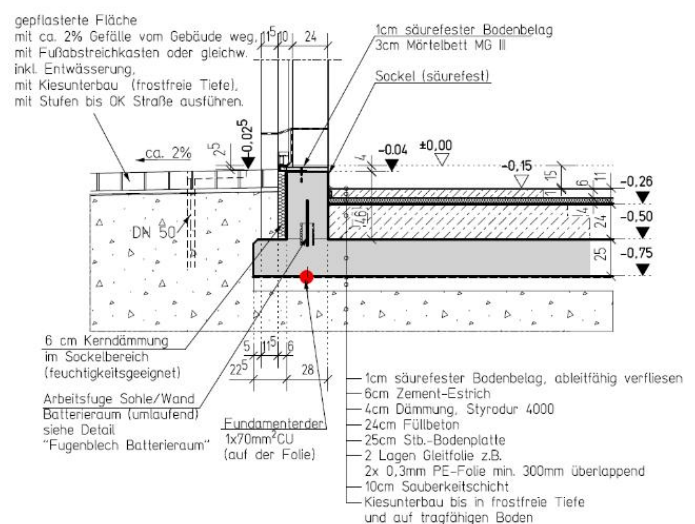
Die Ausführung erfolgt gem. DWA - Regelwerk DWA – A 786 in Beton.

Mit der Bauausführung wird eine Baufirma mit Fachbetriebseigenschaft nach § 62 WHG in Verbindung mit § 17 AwSV beauftragt. Somit ist die Gesamtgarantie für die fachgerechte Ausführung gegeben.

Bodenaufbau im Batterieraum:

- **25 cm FD-Bodenplatte** mit Sockel aus **FD-Beton**
- **24 cm Füllbeton**
- **40 mm Styrodur 4000**
- **60 mm Zement-Estrich**, im oberen Drittel bewehrt (Q188A) für die Verbindung zwischen Kupferband und Erdung werden bauseits erstellt.
- Der Erdableitwiderstand ist sicherzustellen und muss messtechnisch durch den AN. nach IEC 61340-4-1 nachgewiesen werden. Die zwei Stück Potentialsausgleichsschienen für die Verbindung zwischen Kupferband und Erdung werden bauseits erstellt.

Fußpunkt Eingangstür Batterieraum, M.1:25



- Die Ableitfähigkeit ist durch ein auf dem Estrich aufgebrachtes, im Kreuzungsbereich verlötetes Kupferbandnetz sicherzustellen. Die Kupferbänder sind ca. 0,20 m über die Sockelfliesen hinauszuführen. Verlegungs raster 2 x längs (im Bereich der Erdungsanschlüsse) 2 x quer (jeweils ca. 1,50m Wandabstand)
- **1cm Fliesen**, ableitfähig (Fa. Eladuct, o.glw.), einschl. umlfd. Sockelfliesen H=15cm, Ausbildung einer Schwelle im Eingangsbereich, Verfugung mit Epoxidharz dem System entsprechend, dauerelastisches Fugenmaterial mit Beständigkeitsnachweis für bis zu 42 % Schwefelsäure.

4.3 Gefahrenstoffe Art und Ausmaß

Bei den Batterien im Repeatergebäude handelt es sich um eine Verwendungsanlage (HBV). Anlagen zum Lagern, Abfüllen, Herstellen, Behandeln und Verwenden von wassergefährdenden Stoffen sind so zu errichten und zu betreiben, dass eine Gefährdung des Grundwassers nicht zu besorgen ist. Dieser Besorgnisgrundsatz leitet sich aus dem Wasserhaushaltsgesetz §62 ab.

In den Batteriezellen wird das Elektrolyt (verdünnte Schwefelsäure ist in GEL gebunden) der Wassergefährdungsklasse 1 (WGK 1) verwendet [siehe beigefügtes Datenblatt]. Dieses befindet sich in einem geschlossenen Batteriesystem. Die maximale Laugenmenge beträgt pro Batteriezelle 22,5l. Die Batterieanlage hat in Summe ein **Anlagenvolumen** entsprechend AwSV §39 (6) von 2x 2430 Litern (2x 2,43m³). Daher entspricht die Batterieanlage der Gefährdungsstufe A (>1m³; WGK 1). Diese erfordert als Sekundärbarriere eine Dichtfläche, geregelt in der TRwS 786.

Das erforderliche **Rückhaltevolumen** entspricht gemäß AwSV §18 (3) Pkt1 dem Volumen, welches bis zum Wirksamwerden geeigneter Sicherheitsvorkehrungen freigesetzt werden kann.

Grundsätzlich bedeutet dies, dass im Falle des Versagens einer Primärbarriere eine Sekundärbarriere vorzusehen ist, die einen ungehinderten Transport wassergefährdender Flüssigkeiten in die Umwelt verhindert. Die Sekundärbarriere im besagten Fall wird aus FD-Beton (TRwS 786, lfd.-Nr.7) hergestellt. Daher greifen die Regularien aus der DAfStb-Richtlinie (Betonbau beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (BUmwS)).

Ein gleichzeitiges Austreten der gesamten Laugenmenge kann ausgeschlossen werden, da die Batteriezellen sich in bruchsicheren Gefäßen und in abgesperrten Betriebseinheiten befinden. Das Rückhaltevolumina im Batterieraum beträgt 1,35m³ und ist für die max. zu erwartende Menge ausreichend.

Ein Austritt des Elektrolyts wird durch die Dichtkonstruktion sicher aufgefangen.

4.4 Schutzvorkehrungen

- Batteriezellen befinden sich in bruchsicheren Gefäßen (abgesperrte Einheiten)
- Der Fußbodenaufbau wird gemäß AGI J31-1 sowie DIN EN 50272-2 u.a. säurebeständig und ableitfähig ausgerührt.
- Gefahrenhinweise / Aushang
- Erste-Hilfe-Maßnahmen u.a. Augendusche
- Ausreichende Querlüftung

5 Bauphysikalische Anforderungen

5.1 Wärmeschutz nach Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Das Repeatergebäude fällt nicht in das Anforderungsprofil des Gebäudeenergiegesetzes (GEG), da der Energieeinsatz bei diesem Gebäude ausschließlich für Produktionsprozesse verwendet wird. Diese sind nicht Gegenstand der GEG.

Um Tauwasser- und Schimmelbildung vorzubeugen wird das Gebäude entsprechend dem Mindestwärmeschutz nach DIN 4108 gedämmt. Die Anforderungen aus Anlage 2 der EnEV bzw. DIN 4108-2, Tabelle 3, werden eingehalten.

6 Technische Regelwerke

- TRWS 785 „Bestimmung des Rückhaltevermögens...“ - Juli 2009
- **TRWS 786 „Ausführung von Dichtflächen“ – Mai 2018**
- TRWS 787 „Abwasseranlagen als Auffangvorrichtungen“ - Juli 2009
- TRWS 779 „Allgemeine Technische Regelungen“ - November 2006
- **DAfStb-RiLi „wassergefährdende Stoffe“ - März 2011 [BUmWS]**
- DAfStb-RiLi „wasserundurchlässige Bauwerke aus Beton“ - November 2003
- DIN 1045-2 „Tragwerke aus Beton“ – August 2008
- AGI J31-1 „Elektrotechnische Anlagen – Bautechnische Ausführung von Räumen für Batterien, Batterieräume“ – Februar 2003 (befindet sich zurzeit in Überarbeitung)
- DIN EN 61936-1 (VDE 0101-1) „Starkstromanlagen mit Nennwechselspannung über 1 kV-Teil 1: Allgemeine Bestimmungen“ – November 2011
- DIN EN 50272-2 (VDE 0510-2) „Sicherheitsanforderungen an Batterien und Batterianlagen“ – Dezember 2001
- DIN VDE 0132 „Brandbekämpfung im Bereich elektrischer Anlagen“ – August 2001
- DIN VDE 0105-100 „Betrieb von elektrischen Anlagen“ – Juni 2000
- VwVwS „Einstufung aufgrund der Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe“ 18.4.2011
- U.2001.001.A „Richtlinie /Betriebsanweisung: Umweltschutz – Gewässerschutz Betriebsanweisung GWS 01“ der Amprion GmbH – Oktober 2010
- Datenblatt-Nr.: 802, „Bewertung wassergefährdender Stoffe“ 17.12.1998

Betriebsbeschreibung

zum Bauantrag (gemäß § 1 Abs. 5 und § 5 Abs. 2 BauVorlVO)

Bauherr/Betreiber (Name, Anschrift, Telefon)

Amprion Offshore GmbH, vertr. durch:
Thorsten Mikschaitis
Rheinlanddamm 24
44139 Dortmund
0231/584915256

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen, nicht benötigte Felder entwerfen. (Falls der vorgesehene Platz für die Information nicht ausreicht, bitte gesondertes Blatt anfügen.)

Für Vermerke der Behörde

Betriebsort (Gemeinde, Ortsteil, Straße, Hausnummer)

26524 Hagermarsch, Hilgenriedersiel

1. Art des Betriebes oder der Anlage (Bezeichnung der gewerblichen Tätigkeit)

Energieversorgung

Gaststätte nach § 2 GastG ☐ ja ☐ nein

1.1 Erzeugnisse

-

1.2 Rohstoffe, Materialien, Betriebsstoffe, Reststoffe (Verwendung, Lagerung ist im Übersichtsplan darzustellen)

-

1.3 Arbeitsverfahren, Arbeitsabläufe

-

☐ Arbeitsablaufplan ist beigelegt

1.4 Maschinen, Apparate, Fördereinrichtungen (Art, Zahl, Aufstellort)

-

☐ Maschinenaufstellplan ist beigelegt

2. Betriebszeiten

2.1	An Werktagen	von	<input type="text" value="00:00"/>	bis	<input type="text" value="24:00"/>	Uhr,	Zahl der Schichten	<input type="text"/>
2.2	An Sonn- und Feiertagen	von	<input type="text" value="00:00"/>	bis	<input type="text" value="24:00"/>	Uhr,	Zahl der Schichten	<input type="text"/>

3. Zahl der Beschäftigten

	gesamt:		0
davon	männlich	weiblich	jugendlich
3.1 im bestehenden Betrieb			
3.2 davon in der stärksten Schicht			
3.3 nach Durchführung des Vorhabens			
3.4 davon in der stärksten Schicht			

4. Immissionsschutz / Abfall / Reststoff / Abwässer**4.1 Luftverunreinigung**

Art der Verunreinigung (z.B. durch Rauch, Ruß, Staub, Gase, Aerosole, Dämpfe, Geruchsstoffe)

keine

Lage der Emissionsöffnungen (Grundriss- und Höhenangaben)

-

☐ Übersichtsplan ist beigelegt

Maßnahmen zur Vermeidung von Luftverunreinigungen, z. B. Gewebefilter, Wäscher

-

4.2 Geräusche

Ursache, Dauer, Häufigkeit (z. B. durch Anlagen, Tätigkeiten, Fahrzeugverkehr)

keine

Tageszeit		Nachtzeit (22.00-6.00)	
von Uhr	bis Uhr	von Uhr	bis Uhr

Lage der Geräuschquellen (Austrittsöffnungen, ggf. Richtungsangaben)

-

☐ Übersicht ist beigelegt

Maßnahmen zur Vermeidung von Geräuschen

-

4.3 Erschütterungen, mechanische Schwingungen

Art, Ursache, Dauer, Häufigkeit	Tageszeit		Nachtzeit (22.00-6.00)	
	von Uhr	bis Uhr	von Uhr	bis Uhr
keine				

Lage der Erschütterungs- oder Schwingungsquellen

-

☐ Übersichtsplan ist beigelegt

Maßnahmen zur Vermeidung von Erschütterungen und Schwingungen

-

4.4 Abfallstoffe / Reststoffe

Art, Menge pro Zeiteinheit

keine

Zwischenlagerung; Art, Ort und Menge

-

☐ Übersichtsplan ist beigelegt

Art der Entsorgung

-

4.5 Besonders zu behandelnde Abwässer

Art, Menge pro Zeiteinheit

-

Art und Ort der Behandlung

-

Verbleib der Rückstände

-

5. Arbeitsräume (s. ArbeitsstättenVO, Arbeitsstättenrichtlinien)**5.1 Besondere Einwirkungen und Gefahren**

-

5.2 Gesundheitliche unzutragliche Temperaturen, Wärmestrahlung

-

5.3 Gas, Dämpfe, Nebel oder Stäube

-

5.4 Gefahrstoffe (z.B. Feuer- oder explosionsgefährliche, giftige Stoffe)

-

5.5 Lärm

-

5.6 Sonstige Gesundheits- und Unfallgefahren

(z.B. mechanische Schwingungen, elektrostatische Aufladung, ionisierende Strahlung)

-

5.7. Lüftung

Art des Raumes bzw. der Tätigkeit

Lüftungsquerschnitte
für freie Lüftung
in m²Außenluftstrom für
lüftungstechnische
Anlagen in m³/h

-

5.8 Beleuchtung

Art des Raumes bzw. der Tätigkeit

Belichtung durch
Tageslicht und Sicht-
verbindung nach außen
(vgl. ASR 7/1)künstliche Beleuchtung
Nennbeleuchtungs-
stärke in Lux
(vgl. ASR 7/3)

-		
---	--	--

5.9 Raumtemperaturen (vgl. ASR 6/1.3)

-

5.10 Sicherheitsbeleuchtung

Anordnung der Sicherheits- und Rettungszeichenleuchten

Belichtungsstärke
in LuxEinschaltverzögerung
in s

-		
---	--	--

☐ Ausführungsplanung ist beigelegt

6. Sozialräume

6.1 Pausenräume

	im bestehenden Betrieb	nach Durchführung des Vorhabens
Größe in m ²		
Zahl der Plätze		
Zahl der Kleiderablagen		

6.2 Liegeräume für Frauen

Rauminhalt in m ³		
Zahl der Liegen		

6.3 Umkleieräume

für Männer		
für Frauen		

6.4 Waschräume/-gelegenheiten

für Männer		
für Frauen		

Zahl der Waschbecken

für Männer		
für Frauen		

Zahl der Duschen

für Männer		
für Frauen		

6.5 Toilettenräume

für Männer		
für Frauen		

Zahl der Toiletten

für Männer		
für Frauen		

Zahl der Bedürfnisstände

--	--

6.6 Sanitäräume

--	--

7. Sonstiges / Besonderheiten

7.1 Verfahren nach anderen Rechtsvorschriften

Art des Verfahrens, Gegenstand, Antragsdatum

(z. B. Genehmigung, Erlaubnis, Eignungsfeststellung nach Wasser-, Gewerbe-, Immissionsschutzrecht)

-

7.2 Weitere Ergänzungen

Die Repeaterstation ist nicht besetzt und wird nur zu Kontroll- und Wartungszwecken begangen.

Die gemachten Angaben sind vollständig und richtig.

Datum	31.08.2022
<div style="background-color: yellow; height: 50px; width: 100%;"></div>	
Unterschrift Entwurfsverfasser	

Datum	31.08.2022
<div style="background-color: yellow; height: 50px; width: 100%;"></div>	
Unterschrift Bauherr	

1. Bezeichnung Betriebsgebäude- Batterieraum
Aggregatgröße

2. HBV-Anlage

1. Verwendete Stoffe

Schwefelsäure

2. Aggregatzustand der eingesetzten Stoffe

☒ flüssig

☐ gasförmig

☐ fest

3. Benennung der Anlagenteile, die zu dieser AwSV-Anlage gehören

Das Elektrolyt: verdünnte Schwefelsäure ist in GEL gebunden

4. AwSV Gefährdungsstufe der Anlage (gem. §39 AwSV)

Stufe A, WGK 1

5. Aufstellung der Lageranlage:

☐ im Freien

☒ im Gebäude bzw. durch Überdachung - auch vor Schlagregen - geschützt

6. Größtes Volumen und WGK der wassergefährdenden Stoffe, die bei einer Betriebsstörung freigesetzt werden können: 0.225 [m³]

7. Angaben zum Auffangraum der abwassergefährdenden Stoffe

Rückhaltevolumen des Auffangraumes: 1.35 [m³]

Werkstoff des Auffangraumes: FD-Beton nach WHG

8. Sind Löschwasser-Rückhalteeinrichtungen vorhanden (§ 20 AwSV)?

☐ ja ☒ nein

9. Liegt ein rechnerischer Nachweis für das erforderliche Löschwasserrückhaltevolumen vor (z.B. im Brandschutzkonzept, Löschwasserrückhaltekonzept)?

☐ ja ☒ nein

10. Dient die Löschwasser-Rückhalteeinrichtung gleichzeitig als Auffangraum für wassergefährdende Flüssigkeiten?

☐ ja ☒ nein

11. Verbundleitungen zwischen Auffangraum und Löschwasser-Rückhalteeinrichtung vorhanden?☐ ja ☒ nein**12. Prüfpflichten gem. §46 AwSV?**☐ ja ☒ nein

Berechnung des Rauminhaltes & (Rohbau-) Kostenermittlung

Bauvorhaben	Neubau einer Repeaterstation
Antragsteller	Amprion Offshore GmbH
Bauort	Repeaterstation Hilgenriedersiel, Flur 1, Flurstück 41/14, Hilgenriedersiel, 26524 Hagermarsch
Datum des Antrages	Dortmund, 31.08.2022

Berechnung des Rauminhaltes (Brutto) nach DIN 277

Repeaterstation, **Grundfläche $15,23 \times 7,10^5 = 108,21 \text{ m}^2$**

Erdgeschoss	$15,23 \times 7,10^5 \times (3,23 + 0,74)$	=	429,59 m ³
Dach	$(15,23 \times 7,10^5 \times 1,95^5) / 2$	=	105,77 m ³
Insgesamt umbauter Raum für die Repeaterstation		=	535,36 m³

Berechnung der Nutzfläche (Netto) nach DIN 277

Technikraum 1	$5,13^5 \times 3,01$	=	15,46 m ²
Technikraum 2	$5,76 \times 3,01$	=	17,34 m ²
Technikraum 3	$5,13^5 \times 3,01$	=	15,46 m ²
Technikraum 4	$5,76 \times 3,01$	=	17,34 m ²
Batterieraum 1	$3,01 \times 3,01$	=	9,06 m ²
Batterieraum 2	$3,01 \times 3,01$	=	9,06 m ²
Gesamtnutzfläche		=	83,72 m²

Ermittlung der Rohbaukosten

Berechnung des Rohbauwertes für sonstige kleine gewerbliche Bauten

umbauter Raum – Brutto Rauminhalt (nach DIN 277) = 535,36 m³
Rohbauwert = 84,00 €/m³

Rohbausumme Gebäude:	$535,36 \text{ m}^3 \times 84,00 \text{ €/m}^3$	=	44.970,24 €
zuzügl. MwSt:	$0,19 \times 44.970,24 \text{ €}$	=	8.544,35 €
Rohbaukosten, (Brutto)		=	53.514,59 €
aufgerundet		~	54.000,00 €

Dortmund, 31.08.2022
(Ort) (Datum)

(Entwurfsverfasser)

An die Bauaufsichtsbehörde Landkreis Aurich Bauamt Fischteichweg 7-13 26603 Aurich	Eingangsstempel der Bauaufsichtsbehörde	Aktenzeichen
---	--	---------------------

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒ oder ausfüllen

Nachweis des Brandschutzes (§ 11 BauVorlVO)

Bauherr/-in: Amprion Offshore GmbH, Robert-Schuman-Straße 7 44263 Dortmund	Entwurfsverfasser/-in Matthias Terbeck, Römer Ingenieure
Adresse: Thorsten Mikschaitis Rheinlanddamm 24 44139 Dortmund	Adresse: Schwerter Straße 264 44287 Dortmund
Tel.-Nr.: 0231/584915256	Tel.-Nr.: 0231 / 47 54 87 11
Mail-Adresse: thorsten.mikschaitis@amprion.net	Mail-Adresse: matthias.terbeck@roemer-statik.de

1. Bezeichnung der Baumaßnahme

Baumaßnahme Errichtung eines Gebäudes für die Betriebstechnik (Repeaterstation)	
<input checked="" type="checkbox"/> Errichtung	<input type="checkbox"/> Änderung
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung	
bei Nutzungsänderung bisherige Nutzung	beabsichtigte Nutzung

2. Baugrundstück

Gemeinde / Ortsteil 26524 Hagermarsch		
Straße, Hausnummer Hilgenriedersiel		
Gemarkung Hagermarsch	Flur 1	Flurstück 41/14

3. Angaben zum Gebäude

Gebäudeklasse (zu § 2 NBauO)

<input checked="" type="checkbox"/> GKL 1	Anzahl der NE: 1	Größe der NE: 109,00 m²
<input type="checkbox"/> GKL 2	Anzahl der NE:	Größe der NE: m²
<input type="checkbox"/> GKL 3		
<input type="checkbox"/> GKL 4	Anzahl der NE:	Größe der NE: m²
<input type="checkbox"/> GKL 5		

Gebäudehöhe (zu § 2 NBauO)

<input checked="" type="checkbox"/> kleiner als 7 m	<input type="checkbox"/> kleiner als 13 m	<input type="checkbox"/> kleiner als 22 m
---	---	---

Gebäudenutzung

<input type="checkbox"/> Wohngebäude	<input type="checkbox"/> Alten- und Pflegeeinrichtung	Anzahl der Personen:
<input type="checkbox"/> Wohn- und Geschäftshaus	<input type="checkbox"/> Krankenhaus	Anzahl der Betten:
<input type="checkbox"/> Büro- und Verwaltungsgebäude	<input type="checkbox"/> Gaststätte	Anzahl der Gastplätze:
<input type="checkbox"/> landwirtschaftliches Gebäude	<input type="checkbox"/> Beherbergungsbetrieb	Anzahl der Betten:
<input type="checkbox"/> Lagergebäude	<input type="checkbox"/> Verkaufsstätte	Verkaufsfläche in m²:
<input type="checkbox"/> Produktionsgebäude	<input type="checkbox"/> Garage <input type="checkbox"/> Mittel < 1.000 m² <input type="checkbox"/> Groß > 1.000 m²	
<input type="checkbox"/> Schule		
<input type="checkbox"/> Kindergarten		
<input type="checkbox"/> Mehrzweckhalle		
<input checked="" type="checkbox"/> sonstiges Gebäude / sonstige Nutzung	Gebäude für die Betriebstechnik (Repeaterstation)	

4. Baulicher Brandschutz

Tragende oder aussteifende Wände, Pfeiler, Stützen, Unterzüge (§§ 5 und 9 DVO-NBauO zu §§27, 29 und 30 NBauO)

Bauteil	Baustoff	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
Wände	Mauerwerk (17,5cm)	geplant/vorhanden REI90	gesetzlich erforderlich keine Anforderungen	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Außenwände (§ 6 DVO-NBauO zu § 28 NBauO)

Bauteil	Baustoff	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
Zweischalige Außenwand	24cm KS-Mauerwerk, Dämmung + 11,5 Klinker	geplant/vorhanden nicht brennbar/ schwer entflammbar	gesetzlich erforderlich schwer entflammbar	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Trennwände (§ 7 DVO-NBauO zu § 29 NBauO)

Bauteil	Baustoff	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
		geplant/vorhanden	gesetzlich erforderlich	
nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Brandabschnitte (§ 8 DVO-NBauO zu § 30 NBauO)

Ausdehnung Brandabschnitte	Länge	Baustoff/-art	Brandabschnitt gröÙe	Abweichung erforderlich
Gesamtes Gebäude	15,23 m	Massivbau	109,00 m²	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
	m		m²	
	m		m²	
	m		m²	
	m		m²	
	m		m²	

Decken und Böden (§ 10 DVO-NBauO zu § 31 NBauO)

Bauteil	Baustoff	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
		geplant/vorhanden	gesetzlich erforderlich	
EG-Decke	Stahlbeton	REI90	keine Anforderung	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Dächer und (§ 11 DVO-NBauO zu § 32 NBauO)

<input checked="" type="checkbox"/> harte Bedachung <input type="checkbox"/> weiche Bedachung geplanter/vorh. Aufbau der Bedachung von innen nach außen	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
Sparren Folie Konterlattung Lattung Betondachsteine	geplant/vorhanden harte Bedachung	gesetzlich gefordert harte Bedachung	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Rettungswege (§ 13 DVO-NBauO zu § 33 NBauO)

1. Rettungsweg	jeder Raum hat einen direkten Ausgang nach draußen (keine Aufenthaltsräume)		
2. Rettungsweg	<input type="checkbox"/> baulich sichergestellt	<input type="checkbox"/> Rettungsgerät der Feuerwehr	

Treppen (§ 14 DVO-NBauO zu § 34 NBauO)

Bauteil	Baustoff	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
		geplant/vorhanden	gesetzlich erforderlich	
nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Treppenträume (§ 15 DVO-NBauO zu § 35 NBauO)

Bauteil	Baustoff	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
		geplant/vorhanden	gesetzlich erforderlich	
nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Sicherheitstreppenträume (§ 16 DVO-NBauO zu §§ 33, 35 NBauO)

Bauteil	Baustoff	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
		geplant/vorhanden	gesetzlich erforderlich	
nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Notwendige Flure, Ausgänge (§ 17 DVO-NBauO zu § 36 NBauO)

Bauteil	Baustoff	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
		geplant/vorhanden	gesetzlich erforderlich	
nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Offene Gänge zu außenliegenden Sicherheitstreppenträumen (§ 18 DVO-NBauO zu § 36 NBauO)

Bauteil	Baustoff	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
		geplant/vorhanden	gesetzlich erforderlich	
nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Vorräume vor innenliegenden Sicherheitstreppenträumen (§ 19 DVO-NBauO zu § 36 NBauO)

Bauteil	Baustoff	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
		geplant/vorhanden	gesetzlich erforderlich	
nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Fenster und Türen mit Brandschutzanforderungen (§ 20 DVO-NBauO zu §§ 37, 43 NBauO)

Bauteil	Baustoff	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
		geplant/vorhanden	gesetzlich erforderlich	
nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Lüftungsanlagen, Leitungsanlagen, Installationsschächte und -kanäle (§ 23 DVO-NBauO zu § 39 NBauO)

Bauteil	Baustoff	Feuerwiderstandsdauer / Baustoffklasse (DIN 4102)		Abweichung erforderlich
		geplant/vorhanden	gesetzlich erforderlich	
nicht vorhanden				<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

Sonstige bauliche Brandschutzmaßnahmen

nicht erforderlich

5. Brandschutztechnische Einrichtungen

Brandmeldeanlagen i. V. m. DIN 14675, DIN EN 54, VDE 0833

<input checked="" type="checkbox"/> vorgesehen <input type="checkbox"/> nicht vorgesehen <input type="checkbox"/> externe Fachplanung Aufschaltung zur <input type="checkbox"/> Großleitstelle GOL - AÖR <input checked="" type="checkbox"/> Leitstelle Amprion	
zusätzliche Angaben:	
Alarmierungseinrichtungen i. V. m. DIN 14675 / VDE 0833 <input type="checkbox"/> vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> nicht vorgesehen Art der Alarmierung:	
Rauchwarnmelder (§ 44 NBauO) i. V. m. DIN 14676 / DIN 14604 <input type="checkbox"/> vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> nicht vorgesehen	
Leitungsanlagen, Installationsschächte und -kanäle i. V. m. Leitungsanlagenrichtlinie (LAR) <input type="checkbox"/> vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> nicht vorgesehen <input type="checkbox"/> externe Fachplanung	
Lüftungsanlagen (§ 39 NBauO) i. V. m. Richtlinie über die brandschutztechnischen Anforderungen an Lüftungsanlagen (LüAR) <input type="checkbox"/> vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> nicht vorgesehen <input type="checkbox"/> externe Fachplanung	
Blitz- und Überspannungsschutzanlagen (§ 42 NBauO) i. V. m. VDE 0185 <input checked="" type="checkbox"/> vorgesehen <input type="checkbox"/> nicht vorgesehen	

Sicherheitsbeleuchtung (LAR) i. V. m. DIN VDE 0108 <input type="checkbox"/> vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> nicht vorgesehen	
Kennzeichnung der Rettungswege <input checked="" type="checkbox"/> vorgesehen <input type="checkbox"/> nicht vorgesehen Art der Kennzeichnung: <input checked="" type="checkbox"/> langnachleuchtende Piktogramme (DIN 4066 und DIN 4844) <input type="checkbox"/> notstromversorgte Einzelleuchten (DIN VDE 0108) <input type="checkbox"/> Einzelbatterieleuchten <input type="checkbox"/> Anschluss an zentrale Notstromversorgung	
Feuerlöschanlage <input type="checkbox"/> vorgesehen <input checked="" type="checkbox"/> nicht vorgesehen Art der vorgesehenen Feuerlöschanlage: <div style="border: 1px solid black; height: 15px; width: 100%;"></div> geschützte Bereiche: <div style="border: 1px solid black; height: 15px; width: 150px;"></div>	
Anlagen und Geräte zur Brandbekämpfung <input checked="" type="checkbox"/> vorgesehen <input type="checkbox"/> nicht vorgesehen	<input type="checkbox"/> Wandhydranten (DIN 14461/ DIN 14463) <input type="checkbox"/> Steigleitungen (DIN 14461 / DIN 14463) <input checked="" type="checkbox"/> Handfeuerlöscher (DIN 14406 / DIN EN 3) <input type="checkbox"/> sonstige:
Rauch- und Wärmeabführung <input type="checkbox"/> erforderlich <input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich <input type="checkbox"/> für <div style="border: 1px solid black; height: 15px; width: 500px;"></div> Die Berechnung erfolgt nach <input type="checkbox"/> DIN 18232 <input type="checkbox"/> Industriebau-RL <input type="checkbox"/> gesonderter Nachweis durch sachkundige Fachfirma	
Rauchableitung Treppenraum nach § 15 DVO-NBauO <input type="checkbox"/> Rauchableitung über Fenster <input type="checkbox"/> Rauchableitung über elektrische RWA <input type="checkbox"/> Größe in m² <div style="border: 1px solid black; height: 15px; width: 150px;"></div>	

6. Flächen für die Feuerwehr (§§ 4, 14 NBauO und § 2 DVO-NBauO / Richtlinie über Flächen für die Feuerwehr)

	Zu- und Durchfahrt auf dem Baugrundstück	Aufstell- und Bewegungsfläche auf dem Baugrundstück
vorgesehen und im Lageplan dargestellt	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein

7. Löschwasserversorgung (§ 41 NBauO i. V. m. DVGW W 405)

Löschwasserbedarf in m³/h

Löschwasserversorgung aus öffentlicher Trinkwasserversorgung

☒ ja

☐ nein

wenn ☒ ja

☐ Unterflurhydrant

☒ Überflurhydrant

Entfernung

m

Nennweite der Leitung

Nachweis mit Angaben des OOWV (Wasserversorger)

Löschwasserversorgung durch andere Maßnahmen

Art

Löschwassermenge

Löschwasserrückhaltung i. V. m. LÖRüRL

☐ vorgesehen

☒ nicht vorgesehen

Grenzwerte WGK 1 ≥ 100 t

WGK 2 ≥ 10 t

WGK 3 ≥ 1 t

8. Sonstiges / Ergänzungen

☐ Nachweis des Brandschutzes über objektbezogenes Brandschutzkonzept (BSK)

9. Anlagen zum Nachweis

☒ Betriebsbeschreibung

☐ wird nachgereicht

☐ Einrichtungsplan

☐ wird nachgereicht

☐ Feuerwehrplan nach DIN 14095

☐ wird nachgereicht

☒ Eintragungen zum Brandschutz im Lageplan / in Bauzeichnungen vorgenommen

Genehmigungspflichtige Abweichungen (§ 66 NBauO)

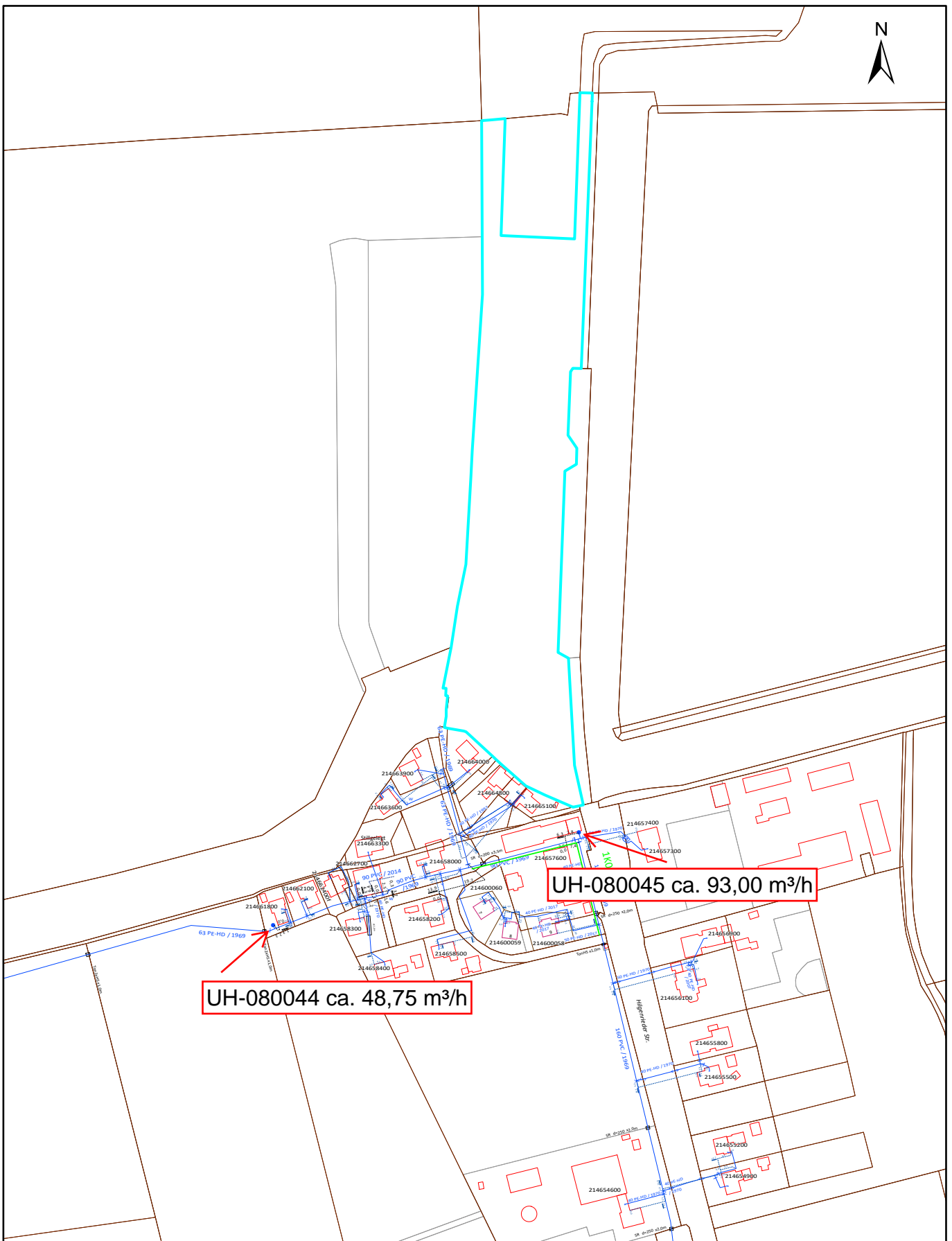
☐ siehe gesonderte Anlage

(Genehmigungspflichtige Abweichungen sind schriftlich bei der Unteren Bauaufsichtsbehörde zu beantragen)

Art der Abweichung, Begründung mit Ersatz/ -Kompensationsmaßnahmen:

10. Unterschriften

Datum, Unterschrift der Bauherrin / des Bauherrn	Datum, Unterschrift der Entwurfsverfasserin / des Entwurfsverfassers
31.08.2022	31.08.2022




Die in den Plänen enthaltenen Eintragungen hinsichtlich der Leitungslage und -tiefe sind unverbindlich. Die genaue Lage der Leitungen ist durch Querschnitte in Handschachtung festzustellen. In Leitungsnähe sind die Erdarbeiten unbedingt von Hand, mit äußerster Vorsicht und nach vorheriger Absprache mit der zuständigen Betriebsstelle des OOWV durchzuführen.



Hauptverwaltung
Georgstraße 4
26919 Brake

Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten
der Niedersächsischen Vermessungs-
und Katasterverwaltung © 2022



 Thema: OOWV Trinkwasser
Planausschnitt/Bereich/Vorgang

Maßstab: 1:3.000

Erstellt am: 07.09.2022

Von: Klaus Lücking <luecking@oowv.de>

Gesendet: Mittwoch, 7. September 2022 09:33

An: Schulte, Christoph <Christoph.Schulte2@amprion.net>

Betreff: Re: AW: Löschwassermanfrage für eine Repeaterstation bei Hilgenriedersiel für den Brandschutznachweis (§ 11 BauVorIVO)

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf Ihre Anfrage zur Berechnung der Löschwassermenge teilen wir Ihnen unten stehendes Ergebnis mit.

Die Einzelentnahmemengen betragen aus den u.a. Hydranten:

Hydrant-Nr. UH-080045 ca. 93,00 m³/h bei einem Mindestdruck von 1,5 bar am Hydranten

Hydrant-Nr. UH-080044 ca. 48,75 m³/h bei einem Mindestdruck von 1,5 bar am Hydranten

Diese Mengen lassen sich beim angegebenen Mindestabnahmedruck über einen Zeitraum von zwei Stunden entnehmen.

Dabei wird im umliegenden Netz ein Versorgungsdruck von $\geq 1,5$ bar gemäß DVGW W 405 aufrecht erhalten. Die Lage der Hydranten können Sie dem Planauszug in der Anlage entnehmen.

Eine Aussage, dass jederzeit ausreichend Löschwasser mit ausreichendem Druck vom OOWV zur Verfügung steht, kann nicht getroffen werden. Der OOWV kann nur im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften, den anerkannten technischen Regeln (DIN, DVGW) und den AVB WasserV des OOWV die Feuerlöschmengen zur Verfügung stellen.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass der OOWV nicht haftet, wenn die Entnahmemengen von den o. g. Berechnungsergebnissen abweichen. Etwaige Schadensersatzansprüche Dritter gehen zu Lasten des für die Löschwasservorhaltung Verantwortlichen.

Bei technischen Störungen an den Anlagen (wie z. B. Ausfall der Wasser-, Speicherpumpwerke und bei Rohrbrüchen) ist die Versorgung nicht sichergestellt.

Die Ermittlung der Löschwassermengen erfolgt nach einem automatisierten Verfahren in Anlehnung an das DVGW-Arbeitsblatt W 405.

Für die Nutzung der Daten gilt: Die Weitergabe an Dritte ist nur nach schriftlicher Genehmigung gestattet.

Da unsere Versorgungsanlagen und -bedingungen ständigen Veränderungen unterworfen sind, haben die Daten nur eine begrenzte Gültigkeitsdauer.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Lücking

BE-BS-TW

OOWV Hauptverwaltung

Breite Straße 20

26919 Brake

Telefon: 04401 916-3608

Telefax: 04401 916-353608

E-Mail: luecking@oowv.de

E-Mail Löschwasser: loeschwasserauskunft@oowv.de

Web: www.oowv.de

Safety Data Sheet¹ - Product information

Product Range: HOPPECKE Valve regulated lead acid batteries

1. GENERAL INFORMATION

Manufacturer's Name:

HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG

Bontkirchener Str. 1

59929 Brilon, Germany

Telephone number for information: 02963 61 464

Emergency telephone number:

For transports only

National/International: +49 (0) 178 433 74 34

USA: 01149 178 433 74 34

Date: January 2022

Product:

Sealed Valve Regulated Non Spillable Lead Acid Battery (VRLA)

Brand names:

power.com HC, power.com XC, net.power, sun | power VR L, sun | power VR M, grid | power VR L, grid | power VR M, grid | power VR X, grid | power VR X-FT, SUNBASIC, grid | Xtreme VR, power.com H.C

2. HAZARDS IDENTIFICATION

Health

Environmental

Physical

Hazard Statements

DANGER!

Causes severe skin burns and eye damage.

Causes serious eye damage.

May damage fertility or the unborn child if ingested or inhaled.

May cause cancer if ingested or inhaled.

Cause damage to central nervous system, blood and kidneys through prolonged or repeated exposure.

May form explosive air/gas mixture during charging.

Extremely flammable gas (hydrogen).

Explosive, fire, blast or projection hazard.

Precautionary Statements

Wash thoroughly after handling.

Do not eat, drink or smoke when using this product.

Wear protective gloves, protective clothing, and eye protection.

Avoid breathing dust, fume, gas, mist, vapors, and spray.

Use only in well – ventilated areas.

Cause skin irritation, serious eye damage.

Contact with internal components may cause irritation of severe burns. Avoid contact with internal acid.

Irritating to eyes, respiratory systems and skin.

¹ Batteries are considered as articles under REACH regulation 1907/2006/EC and, as such, do not require the publication of a safety data sheet. However, there is a requirement to provide safety information on products. This document, which fulfils this requirement, is commonly called an MSDS, but, in Europe, is more correctly referred to as 'Instructions for the Safe Handling of Lead-Acid Batteries'.

3. HAZARDOUS INGREDIENTS/IDENTIFY NOTIFICATION

Components	CAS Number
Inorganic Lead	7439-92-1
Electrolyte (Sulfuric Acid - H ₂ SO ₄ /H ₂ O)	7664-93-9

4. FIRST AID MEASURES

Inhalation

Sulfuric Acid: Remove to fresh air immediately. Consult a physician.

Lead: Remove from exposure, gargle, wash nose and lips; consult physician.

Ingestion

Sulfuric Acid: Give large quantities of water. Consult a physician.

Lead: Consult physician immediately.

Skin

Sulfuric Acid: Flush with large amounts of water for at least 15 minutes; remove contaminated clothing completely.

If symptoms persist, seek medical attention. Wash contaminated clothing before reuse. Discard contaminated shoes.

Lead: Wash immediately with soap and water.

Eyes

Sulfuric Acid and Lead: Flush immediately with large amounts of water for least 15 minutes while lifting lids.

Seek immediate medical attention.

5. FIRE FIGHTING MEASURES

Flash Point (Method Used):

non flammable

Flammable Limits:

*Hydrogen Gas

Extinguishing Media:

Class ABC extinguisher,

Limits:

LEL = 4.1% (Hydrogen Gas) UEL = 74.2%

NOTE: CO₂ may be used, but not directly on the cell. The thermal shock may cause cracking of the battery case and/or cases.

Hydrogen gas may be generated during battery charging.

Special Fire Fighting Procedures: If batteries are on charge, turn off power. Use positive pressure, self-contained breathing apparatus in fighting fire. Water applied to electrolyte generates heat and causes it to splatter. Wear acid resistant clothing. Ventilate area well.

Unusual Fire and Explosion Hazards: Hydrogen and oxygen gases are generated in cells during normal battery operation or when on charge. (Hydrogen is flammable and oxygen supports combustion). These gases enter the air through the vent caps during battery overcharging. To avoid risk of fire or explosion, keep sparks and other sources of ignition away from the battery. Do not allow metal objects to simultaneously contact both positive and negative terminal of batteries. Ventilate area well.

6. PRECAUTIONS FOR SAFE HANDLING AND USE

Steps to be Taken in Case Material is Released or Spilled: Electrolyte material is corrosive. Contains sulfuric acid. Neutralize any spilled material. Reference 1996 North American Emergency Response Guidebook, #154.

Waste Disposal Method: Lead-acid batteries are completely recyclable. For information on returning batteries to HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG for recycling, contact your HOPPECKE Representative. Dispose of any collected material in accordance with local, state or applicable federal regulations.

Precautions to be Taken in Handling and Storing: Store away from reactive material as defined in Section V, Reactivity Data. Place cardboard between layers of stacked batteries to avoid damage and short circuit. Do not allow metallic materials to simultaneously contact both terminals.

Other Precautions: If battery case is broken, avoid direct contact with internal components. Keep away from ignition sources during charging.

7. HANDLING AND STORAGE

Handling:

Unless involved in recycling operations, do not breach the casing or empty the contents of the battery. There may be increasing risk of electric shock from strings of connected batteries.

Keep containers tightly closed when not in use. If battery case is broken, avoid contact with internal components. Keep away from combustible materials, organic chemicals, reducing substances, metals, strong oxidizers and water.

Storage:

Store batteries in cool, dry, well-ventilated areas with impervious surfaces. Batteries should also be stored under roof for protection against adverse weather conditions. Separate from incompatible materials. Avoid damage to containers. Keep away from fire, sparks and heat. Keep away from metallic objects could bridge the terminals on a battery and create a dangerous short-circuit.

Charging:

There is a possible risk of electric shock from charging equipment and from strings of series connected batteries, whether or not being charged. Shut-off power to chargers whenever not in use and before detachment of any circuit connections. Batteries being charged will generate and release flammable hydrogen gas. Charging space must be ventilated. Prohibit smoking and avoid creation of flames and sparks nearby.

8. EXPOSURE CONTROL / PERSONAL PROTECTION

Common Name	OSHA PEL	ACGIH TLV	Range Percent by Weight
Negative Electrode and Grid	0.05 mg/m ³	0.15 mg/m ³	54-62% wt
Electrolyte	1.00 mg/m ³	1.00 mg/m ³	26-40% wt

Percentages of components are dependent both on the model of the battery and states of charge/discharge of the battery. Inorganic lead and electrolyte (sulphuric acid) are the primary components of every battery manufactured by HOPPECKE Batterien GmbH & CO. KG.

Other ingredients may be present dependent upon battery type. Contact your HOPPECKE Batterien GmbH & CO. KG representative for additional information.

Under normal use and handling the customer has no contact with the internal components of the battery or the chemical hazards. Under normal use and handling these batteries do not emit regulated or hazardous substances. Warning: Battery terminals posts and related accessories contain lead and lead compounds, chemicals known to the State of California to cause cancer and reproductive harm. Wash hands thoroughly after working with batteries and before eating, drinking or smoking.

9. PHYSICAL AND CHEMICAL PROPERTIES

Electrolyte (Sulfuric Acid):
See enclosed MSDS electrolyte

Lead:
See enclosed MSDS lead

10. REACTIVITY DATA

Stability: Stable

Condition to Avoid: Prolonged overcharging, sources of ignition

Incompatibility (Materials to Avoid): Sulfuric Acid: Contact with combustibles and organic materials may cause fire and explosion. Also reacts violently with strong reducing agents, metals, strong oxidizers and water. Contact with metals may produce toxic sulfur dioxide fumes and may release flammable hydrogen gas. Combination of Sulfuric acid with combustibles and organic materials may cause fire and explosion. Avoid strong reducing agents, most metals, carbides, chlorates, nitrates, picrate.

Hazardous Decomposition Products: Sulfuric Acid: Excessive overcharging or fire may create sulfur trioxide, carbon monoxide, sulfuric acid mist and sulfur dioxide.

Lead Compounds: Contact with strong acid or base or presence of nascent hydrogen may generate highly toxic arsine gas.

Hydrogen gas may be generated in an overcharged condition, in fire or at very high temperatures. CO, CO₂, and sulfur oxides may emit in fire. Hazardous polymerization will not occur.

11. TOXICOLOGICAL INFORMATION

Electrolyte (Sulfuric Acid):
See enclosed MSDS electrolyte

Lead:
See enclosed MSDS lead

12. ECOLOGICAL INFORMATION

Electrolyte (Sulfuric Acid):
See enclosed MSDS electrolyte

Lead:
See enclosed MSDS lead

13. DISPOSAL CONSIDERATIONS

Waste Disposal Method: Lead-acid batteries are completely recyclable. For information on returning batteries to HOPPECKE Batterien GmbH & Co. KG for recycling, contact your HOPPECKE Representative. Dispose of any collected material in accordance with local, state or applicable federal regulations.

14. TRANSPORT INFORMATION

Transport regulations for hazardous substances contained

Cargo freights ADR/RID and GGVS/GGVE (trans border/national):

ADR/RID-GGVS/E class	8
UN-Number	UN 2800
Label	8
Technical name	batteries, wet, non-spillable
Specifics	Due to passed tests and special provision 238 ADR the product named above are no dangerous goods for road transport.

Maritime transports IMDG/GGVSee:

IMDG/GGVSee-class	8
UN-Number	UN 2800
Label	8
Technical name	batteries, wet, non-spillable
Specifics	Due to passed tests and special provision 238 IMDG the product named above are no dangerous goods on maritime transports.

Aerial transportation ICAO-TI and IATA-DGR:

ICAO/IATA-class	8
UN/ID-Number	UN 2800
Label	8
Technical name	batteries, wet, non-spillable
Specifics	Due to passed tests and special provision A67 IATA the product named above is no dangerous goods on air cargo.

15. REGULATORY INFORMATION

Electrolyte (Sulfuric Acid):
See enclosed MSDS electrolyte

Lead:
See enclosed MSDS lead

16. OTHER INFORMATION

The information given above is provided in good faith based on existing knowledge and does not constitute an assurance of safety under all conditions. It is the user's responsibility to observe all laws and regulations applicable for storage, use, maintenance or disposal of the product. If there are any queries, the supplier should be consulted.

However, this shall not constitute a guarantee for any specific product features and shall not establish a legally valid contractual relationship.

Statistik der Baugenehmigungen

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die dazugehörigen Erläuterungen.

BG

Sst 1–11 **6** **0390475844**
SA Identifikationsnummer

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

1 Allgemeine Angaben **1** (Blockschrift)

Bauherr/Bauherrin

Name/Firma: **Amprion Offshore GmbH**

Anschrift: **Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund**

Anschrift des Baugrundstücks

Straße, Nummer: **Hilgenriedersiel**

Postleitzahl, Ort: **26524 Hagermarsch**

Lage des Baugrundstücks

Gemeinde: **Hagermarsch** **009**
Sst 22–24

Gemeindeteil:
Sst 25–27

Datum der Baugenehmigung

bzw. Genehmigungsfreistellung (Sst 13–18) Monat Jahr

Nur Neubau

2 Art der Bautätigkeit **2**

Errichtung eines neuen Gebäudes – überwiegend (Sst 28)

in konventioneller Bauart 1 ☒

im Fertigteilbau (auch serielles/modulares Bauen) 2 ☐

Baumaßnahme an bestehendem Gebäude 3 ☐

Bei Baumaßnahme an bestehendem Gebäude (Sst 29)

Ändert sich der Nutzungsschwerpunkt des Gebäudes zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau? 1 ☐ 2 ☐

Falls „Ja“, bitte frühere Nutzung angeben:

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? (Sst 30) 1 ☐ 2 ☐

Bei Wiederaufbau, Ersatzbau, Wiederherstellung

In welchem Jahr wurde das Gebäude (Gebäudeteil) abgebrochen, zerstört o.Ä.?

Wurde ein Abgangsbogen ausgestellt? (Sst 31) 1 ☐ 2 ☐

Bei Baumaßnahmen

Füllen Sie den Fragebogen aus bei ...

... Neubau (für jedes Gebäude

1 Erhebungsbogen).

... Baumaßnahmen an einem bestehenden Gebäude.

... Änderung des Nutzungsschwerpunkts zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau (bitte zusätzlich einen Abgangsbogen ausfüllen).

Landesamt für Statistik

Niedersachsen

Dezernat 32

Postfach 91 07 64

30427 Hannover

Sie erreichen uns über

Telefon: 0511 - 98 98 - 3316

Telefax: 0511 - 120-99-27605

E-Mail:

bautaetigkeit@statistik.niedersachsen.de

Genehmigungsfreistellung nach § 62 NBauO bzw. vereinfachtes Verfahren nach § 63 NBauO

(Sst 12)

Ja ☐ Nein ☐

Sonstige landesrechtliche Angaben

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angaben)

Name (z. B. Architekt/-in, Planverfasser/-in)

Telefon und/oder E-Mail

0390475844

Identifikationsnummer

3 Angaben zum Gebäude **3**

Bauherr (Sst 32)

Öffentlicher Bauherr 1 ☐

Unternehmen

Wohnungsunternehmen .. 2 ☐

Immobilienfonds 3 ☐

Sonstige Unternehmen

Land- und Forstwirtschaft,

Tierhaltung, Fischerei 4 ☐

Produzierendes

Gewerbe 5 ☐

noch: **Sonst. Unternehmen**

Handel, Kreditinstitute und

Versicherungsgewerbe,

Dienstleistungen sowie

Verkehr- und Nachrichtenübermittlung 6 ☒

Privater Haushalt 7 ☐

Organisation ohne

Erwerbszweck 8 ☐

Wohngebäude (ohne Wohnheim) (Sst 33)

(auch Ferienhaus privat vom Eigentümer genutzt)

ohne Eigentumswohnungen 1 ☐

mit Eigentumswohnungen 2 ☐

Wohnheim 3 ☐

Nichtwohngebäude – Bitte Nutzungsart angeben:

Technikgebäude

(z. B. Bankgebäude, Werkhalle, Ferienhäuser zur gewerblichen Nutzung, Schule)

Sst 34–36

Haustyp des Wohngebäudes (Sst 37)

Einzelhaus 1 ☐ Gereihtes Haus 3 ☐

Doppelhaushälfte 2 ☐ Sonstiger Haustyp 4 ☐

Überwiegend verwendeter Baustoff/Tragkonstruktion (Sst 38)

Ziegel 1 ☐ Stahl 5 ☐

Kalksandstein 2 ☐ Stahlbeton 6 ☒

Porenbeton 3 ☐ Holz 7 ☐

Leichtbeton/Bims 4 ☐ Sonstiges 8 ☐

Vorwiegende Art der Beheizung (Sst 39)

Fernheizung 1 ☐ Etagenheizung 4 ☐

Blockheizung 2 ☐ Einzelraumheizung 5 ☐

Zentralheizung 3 ☐ Keine Heizung 6 ☒

Bei allen Baumaßnahmen

Nur bei Errichtung eines neuen Gebäudes

noch: 3 Angaben zum Gebäude

Verwendete Energie (Bitte jeweils eine Position ankreuzen.)

Heizung		Primär	Sekundär	Warmwasserbereitung		Primär	Sekundär
		40–41	42–43			44–45	46–47
Keine	00	<input checked="" type="checkbox"/>	00	<input checked="" type="checkbox"/>	Keine	00	<input checked="" type="checkbox"/>
Öl	02	<input type="checkbox"/>	13	<input type="checkbox"/>	Öl	02	<input type="checkbox"/>
Gas	03	<input type="checkbox"/>	14	<input type="checkbox"/>	Gas	03	<input type="checkbox"/>
Strom	04	<input type="checkbox"/>	15	<input type="checkbox"/>	Strom	04	<input type="checkbox"/>
Fernwärme/					Fernwärme/		
Fernkälte	05	<input type="checkbox"/>	16	<input type="checkbox"/>	Fernkälte	05	<input type="checkbox"/>
Geothermie	06	<input type="checkbox"/>	17	<input type="checkbox"/>	Geothermie	06	<input type="checkbox"/>
Umweltthermie					Umweltthermie		
(Luft/Wasser)	07	<input type="checkbox"/>	18	<input type="checkbox"/>	(Luft/Wasser)	07	<input type="checkbox"/>
Solarthermie	08	<input type="checkbox"/>	19	<input type="checkbox"/>	Solarthermie	08	<input type="checkbox"/>
Holz	09	<input type="checkbox"/>	20	<input type="checkbox"/>	Holz	09	<input type="checkbox"/>
Biogas/					Biogas/		
Biomethan	10	<input type="checkbox"/>	21	<input type="checkbox"/>	Biomethan	10	<input type="checkbox"/>
Sonst. Biomasse	11	<input type="checkbox"/>	22	<input type="checkbox"/>	Sonst. Biomasse	11	<input type="checkbox"/>
Sonst. Energie	12	<input type="checkbox"/>	23	<input type="checkbox"/>	Sonst. Energie	12	<input type="checkbox"/>

Falls „Sonstige Energie für Heizung“, bitte hier erläutern:

Falls „Sonstige Energie für Warmwasserbereitung“, bitte hier erläutern:

Einsatz von Lüftungs- und Kühlungsanlagen**Anlagen zur Lüftung** (Sst 48)

mit Wärmerückgewinnung 1 ☐

ohne Wärmerückgewinnung 2 ☐

keine Nutzung 3 ☒

Anlagen zur Kühlung (Sst 49)

elektrisch 1 ☒

thermisch 2 ☐

keine Nutzung 3 ☐

Art der Erfüllung des GEG (Sst 50–61)

Mehrfachnennungen möglich.

Erneuerbare Energie (Wärme, § 34 bis § 40)

Holz, Bioöl, Biogas, Biomethan 01 ☐

Sonstige (z. B. Umwelt-, Geo-, Solarthermie) 02 ☐

Erneuerbare Energie (Kälte, § 41) 03 ☐**Kraft-Wärme-/Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung** (§ 43) 04 ☐**Wärmerückgewinnung** (§ 68) 05 ☐**Sonstige Abwärme** (§ 42) 06 ☐**Energieeinsparung** (§ 45) 07 ☐**Fernwärme oder Fernkälte** (§ 44) 08 ☐**Gemeinschaftliche Wärmeversorgung** (§ 107)z. B. Quartierslösung 09 ☐**Ausnahme(regelung)** (§ 55) 10 ☐**Befreiung** (§ 102) 11 ☐**Sonstiges** 12 ☒

Falls „Sonstiges“, bitte hier erläutern:

Speisung aus dem Eigenbedarf

4 Größe des Bauvorhabens 4

Werte ohne Kommastellen angeben.

Rauminhalt – Brutto in m³ (DIN 277) 01 535Anzahl der Vollgeschosse (laut LBO) 02 neuer Zustand
in vollen m²alter Zustand
in vollen m²**Nutzfläche**(DIN 277; ohne
Wohnfläche) 03 83**Wohnfläche**(WoFIV) der
Wohnungen 04 **Anzahl der****Wohnungen mit**(Räume, ein-
schließl. Küchen)

neuer Zustand

alter Zustand

1 Raum 07 15 2 Räumen 08 16 3 Räumen 09 17 4 Räumen 10 18 5 Räumen 11 19 6 Räumen 12 20 7 Räumen
oder mehr 13 21 Anzahl der Räume
in Wohnungen
mit 7 oder mehr
Räumen 14 22 **5 Veranschlagte Kosten des Bauwerks** 5

bzw. der Baumaßnahme (Kostengruppe 300, 400 DIN 276)

Kosten in 1000 Euro
(einschließlich MwSt) 23 5424
Straßenschlüssel

Statistik der Baufertigstellungen

Rechtsgrundlagen und weitere rechtliche Hinweise entnehmen Sie der beigefügten Unterlage, die Bestandteil dieses Fragebogens ist. Bitte lesen Sie vor dem Ausfüllen die dazugehörigen Erläuterungen.

Sst 1–11 5 0390475844
SA Identifikationsnummer

Bauscheinnummer/Aktenzeichen

1 Allgemeine Angaben **1** (Blockschrift)

Bauherr/Bauherrin

Name/Firma: Amprion Offshore GmbH

Anschrift: Robert-Schuman-Straße 7
44263 Dortmund

Anschrift des Baugrundstücks

Straße, Nummer: Hilgenriedersiel

Postleitzahl, Ort: 26524 Hagermarsch

Lage des Baugrundstücks

Gemeinde: Hagermarsch 009
Sst 21–23

Gemeindeteil:
Sst 24–26

BF

Füllen Sie den Fragebogen aus bei ...

- ... Neubau (für jedes Gebäude 1 Erhebungsbogen).
- ... Baumaßnahmen an einem bestehenden Gebäude.
- ... Änderung des Nutzungsschwerpunkts zwischen Wohnbau und Nichtwohnbau (bitte zusätzlich einen Abgangsbogen ausfüllen).

Landesamt für Statistik
Niedersachsen
Dezernat 32
Postfach 91 07 64
30427 Hannover

Sie erreichen uns über
Telefon: 0511 - 98 98 - 3316
Telefax: 0511 - 120-99-27605
E-Mail:
bautaetigkeit@statistik.niedersachsen.de

Datum der Baugenehmigung bzw. Genehmigungsfreistellung

Monat Jahr

Datum der Bezugsfertigstellung (Sst 12–17)

Monat Jahr

Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angaben)

Name (z. B. Architekt/-in, Planverfasser/-in)

Telefon und/oder E-Mail

Haben sich seit Einreichung des Erhebungsbogens
für Baugenehmigung Änderungen ergeben? (Sst 27) ... 1 ☐ 2 ☐ Ja Nein

Falls ja, bitte nachfolgend beschreiben:

0390475844
Identifikationsnummer